

AMTSBLATT

Der Großen Kreisstadt Grimma



Brand in Motterwitz: Stadt richtet Spendenkonto ein

Grimma. In der Nacht zum 6. Februar 2024 kam es zu einem tragischen Brand in Motterwitz, einem Grimmaer Ortsteil mit 80 Einwohnern.

Eine Scheune auf einem Vierseithof geriet aus bislang unbekannter Ursache in Flammen. Umliegende Feuerwehren waren mit 150 Einsatzkräften vor Ort war, um das Feuer zu bekämpfen. Das Feuer griff rasch um sich und zerstörte drei Gebäude des Hofes. Die Kameradinnen und Kameraden konnten in der Nacht ein Übergreifen auf weitere Gebäude und das Umfeld trotz des starken Funkenfluges aufgrund des Windes verhindern. Ersten Schätzungen zufolge entstand ein Schaden von rund 600.000 Euro.

In Anbetracht dieser Tragödie ruft Oberbürgermeister Matthias Berger zu Solidarität auf: „Die Grimmaer sind es gewohnt, in der Not zusammenzuhalten. Eine Spende kann für die Betroffenen ein Lichtblick in der Dunkelheit sein und zeigt die Stärke unserer Gemeinschaft.“

Die Stadt Grimma richtete ein Spendenkonto ein.

Vielen Dank.

Glücklicherweise gab es keine Verletzten. Das Technische Hilfswerk wurde zur Überprüfung der Gebäudestatik hinzugezogen, während das Deutsche Rote Kreuz die Feuerwehrlaute mit Verpflegung versorgte. Oberbürgermeister Matthias Berger bedankt sich bei allen Einsatzkräften für den unermüdlichen Einsatz.



Spendenkonto:

IBAN DE 28 8605 0200 1010 0000 60
BIC: SOLADES1GRM, Sparkasse Muldentale
Empfängerin: Stadt Grimma
Betreff: „Brand Motterwitz“

AUS DEM INHALT ...

Das nächste Amtsblatt:

- Herausgabe: 16. März 2024
- Redaktionsschluss: 4. März 2024

- Stadthausjournal 2–8
- Amtliche Bekanntmachungen 8–12
- Kitas und Schule 13–14
- Jugend | Senioren | Soziales 14–16
- Sport und Freizeit 16–19
- Kunst und Kultur 19–23
- Bilbiothek 23–24
- Kirchliche Nachrichten 24–26
- Herzlichen Glückwunsch 28

■ Standesamt Grimma – Statistik 2023 veröffentlicht

Grimma. Das Standesamt Grimma präsentierte seine Jahresstatistik für 2023 mit insgesamt 3.528 ausgestellten Urkunden. Diese umfassen Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen sowie Bescheinigungen für Kirchenaustritte, Vaterschaftsanerkennungen, Ehefähigkeitsnachweise und Namensänderungen.

Geburten: Im Jahr 2023 wurden 224 Geburten standesamtlich in Grimma beurkundet, darunter 93 Mädchen und 131 Jungen. Die beliebtesten ersten Vornamen waren für Mädchen Ella, Frieda, Ida, Lara und für Jungen Oskar, Theo, Henry, Karl.



Konrad Richter wurde am 11. Januar 2023 in Grimma geboren. Er ist eines von 224-Grimma-Babys im Jahr 2023. Foto: Baby Smile Fotografie

Hochzeiten: 170 Hochzeiten fanden in den Grimmaer Trauorten statt, darunter erstmals eine standesamtliche Abend-Trauung in der Klosterruine Nimbschen bei Fackelschein. Das Standesamt am Markt in Grimma war mit 81 Eheschließungen der beliebteste Trauort, gefolgt von der Kapelle Nimbschen mit 37 Trauungen, dem Standesamt Nerchau mit 23 und Schloss Trebsen mit 19 standesamtlichen Trauungen.

Sterbefälle: Im Jahr 2023 wurden 355 Sterbefälle im Standesamt Grimma beurkundet.

■ Was man über die Ortschaftsratswahl wissen sollte

Grimma. In Grimma werden am 9. Juni 2024 Ortschaftsräte gewählt. In der Gemeinde gibt es 13 Ortschaften, für die je nach Einwohnerzahl unterschiedlich große Räte gebildet werden. Kandidaten müssen 18 Jahre alt, seit über drei Monaten im Ort wohnhaft sein und keine Gründe für Wahlrechtsausschlüsse haben. Parteien/Wählervereinigungen können je Ortschaft einen Vorschlag einreichen, wobei Bewerber in nur einem Vorschlag stehen dürfen. Bis spätestens Donnerstag, 4. April 2024, 18.00 Uhr müssen die Unterlagen persönlich bei der Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses, Frau Daria Kunadt, eingereicht werden. Eine Terminvereinbarung wird empfohlen. Erforderliche Dokumente sind: Wahlvorschlag, Zustimmung,

Wählbarkeitsbescheinigung, Niederschrift, Eidesstattliche Versicherung, Bescheinigung des Wahlrechts. Diese sind auf der Homepage www.grimma.de/wahl oder auf Anfrage im Wahlbüro am Markt 17 in Grimma (Tel.: 03437/ 98 58 760; E-Mail: wahlbuero@grimma.de) hinterlegt. Elektronische Formen sind nicht erlaubt.

So läuft die Wahl: Wahlberechtigte haben drei Stimmen, die auf einen oder mehrere Bewerber verteilt werden können. Es gilt das Verhältniswahlprinzip, im Falle eines einzigen Vorschlags oder keiner Bindung an Kandidaten die Mehrheitswahl. Bürgerinnen und Bürger werden ermutigt, aktiv an der Wahl teilzunehmen.

■ Umfrage: Ergebnisse der Image-Analyse

Grimma. Die Stadtverwaltung Grimma führte gemeinsam mit einem Forschungsinstitut im Januar 2024 eine deutschlandweite Umfrage mit rund 2.000 Teilnehmern durch, um das Image und die Bekanntheit der Stadt zu analysieren. Rund die Hälfte der Befragten kommen aus Grimma und dem Landkreis Leipzig, 24 Prozent kannten Grimma gar nicht. Das Forschungs- und Beratungsunternehmen Conoscope GmbH präsentierte die Ergebnisse und schlägt zu den Handlungsfeldern folgende Ausrichtung vor:

■ Verbundenheit:

Die Bewohner identifizieren sich stark mit Grimma.

- Um die Weiterempfehlung zu fördern, sollten Bewohner zu mehr Engagement und Teilhabe motiviert werden, beispielsweise durch lokale Veranstaltungen und Nutzung von sozialen Netzwerken.

■ Tourismus:

Über die Hälfte der Befragten, welche nicht in

Grimma wohnen, hat die Altstadt bereits besucht.

- Zur Förderung des Tourismus empfiehlt sich die Bewerbung von Tradition, historischem Reichtum und architektonischen Besonderheiten. Rad- und Wassertourismus sollten in Kommunikationskampagnen eingebunden werden.

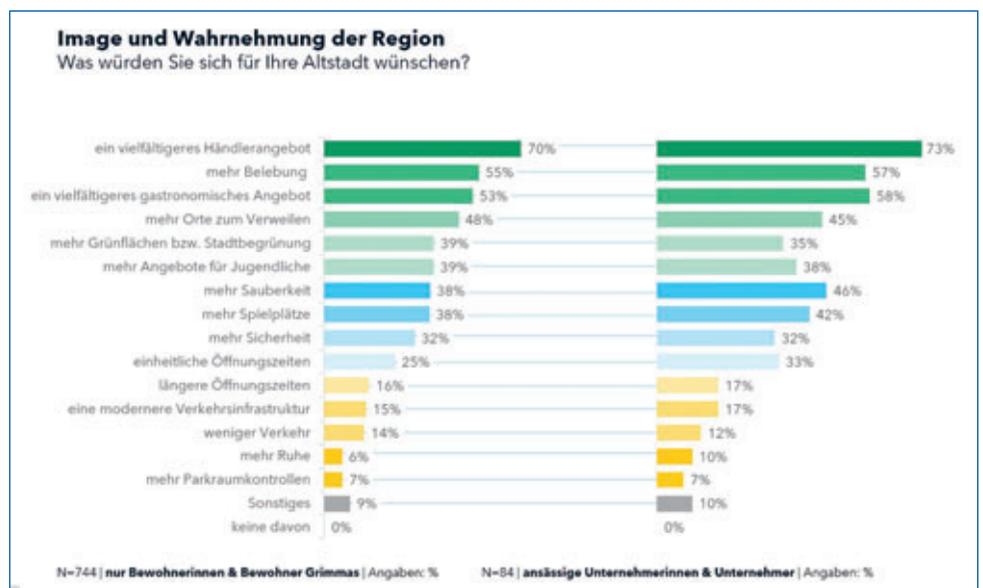
■ Image und Wahrnehmung:

Grimma ist für seine Natur und die schöne Altstadt bekannt, Leipzig und umliegende Schlösser sind beliebte Ausflugsziele.

- Grimma sollte sich als Ausgangspunkt für Erkundungen vermarkten, insbesondere an ältere Menschen und Familien. Eine gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist dabei wichtig.

■ Altstadt von Grimma:

Die Altstadt wird als traditionell und historisch wahrgenommen und ist ein Anziehungspunkt für Besucher.





Stadthausjournal

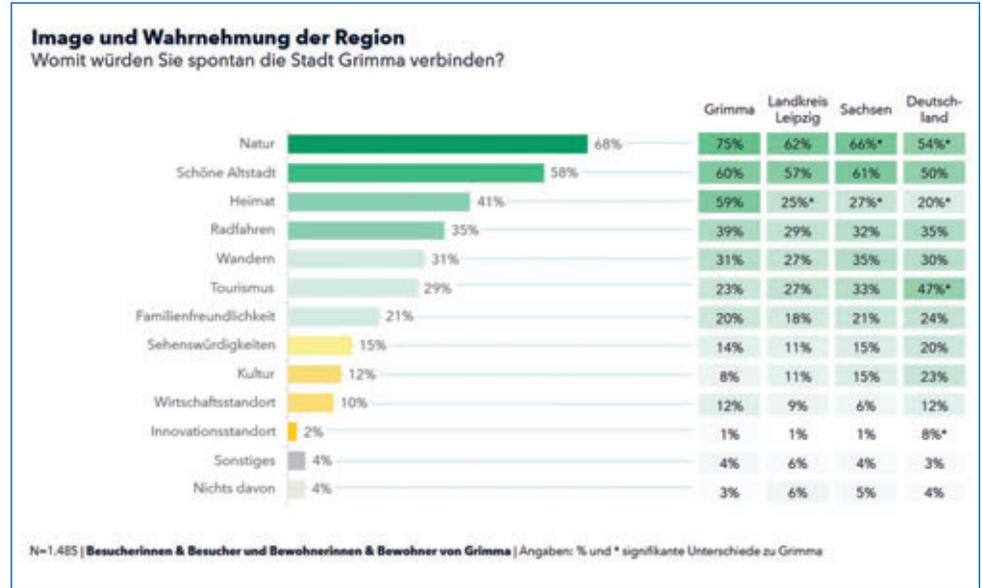
– Zur Stärkung der Altstadt sollten gezielte Kampagnen die Einzigartigkeit und das historische Erbe hervorheben. Zudem sollte das kulturelle Angebot weiterentwickelt werden, unter Einbeziehung der ansässigen Unternehmen.

Die Auswertung ist unter www.grimma.de/umfrage2024 einsehbar.

Das Projekt "Vitales Trio" mit Stollberg/Erzgebirge und Burgstädt zielt darauf ab, den Altstädten neue Impulse zu verleihen. Das "Modell Grimma" konzentriert sich auf Verweilen, Tourismus und Freizeit und umfasst Maßnahmen wie die Begrünung der Altstadt, die Belebung von Freiräumen, Konzeptionen für Einzelhandel, Marketing sowie spezifische Lösungen für die Klosterkirche und andere kleinere Projekte. Die Umfrage ergab, dass die durch die Stadtverwaltung geplanten Maßnahmen wie Stadtbegrünung, Belebung und Verweilorte den Wünschen der Befragten entsprechen. Die Umsetzung wird durch das Förderprogramm

„Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ des Bundes mitfinanziert. Die Marketingausrichtung übernimmt die Leipziger Agentur Pioneer commu-

nications GmbH in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Marketing & Tourismus der Stadtverwaltung Grimma.



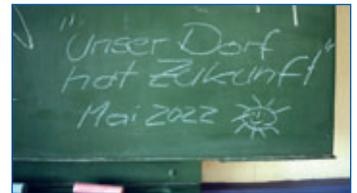
■ Weitere 2.200 Haushalte profitieren: Grimma erhält Fördermittel für den Ausbau der Glasfaserinfrastruktur für die „Grauen Flecken“

Grimma. Die Stadt Grimma setzt weiterhin konsequent auf den Glasfaser-Ausbau: Die Kommune erhielt nun einen Fördermittelbescheid in Höhe von 7,78 Millionen Euro, damit auch Anschlüsse unter 500 Megabit finanziert werden können, um die flächendeckende Versorgung voranzutreiben. Oberbürgermeister Matthias Berger betont die Bedeutung von Glasfaser als kommunale Daseinsvorsorge. Grimma setzt dabei auf kommunale Verantwortung und strebt an, eine der bestausgestatteten Kommunen Sachsens mit Glasfaser zu werden. Bisher zielte die Förderung auf die 6.000 Haushalte in der Gemeinde Grimma mit einer Breitbandversorgung unter 30 Mbit/s. Die Fördermittel dienen dazu, den Breitbandausbau zu unterstützen, wenn private Unternehmen keinen wirtschaftlichen Ausbau planen. Städte dürfen öffentliche Mittel nur dort einsetzen, wo es rechtlich erlaubt ist und keine private Initiative besteht. Der Ausbau ist Teil der Gigabit-Strategie von Bund und Ländern. Der ausführliche Bericht unter www.grimma.de/Gigabit500
Foto: SMWA-Hoffmann



■ Wie einmalig sind Grimmas Ortsteile?

Grimma. Der 12. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ lädt engagierte Einwohner ein, ihre Dorfgemeinschaft voranzubringen. Eine Jury bewertet die Leistungen anhand individueller Möglichkeiten und Ausgangslagen. Unterstützung gibt es kostenfrei durch Dorfwerkstätten. Am Freitag, 1. März, 13.00 bis 16.00 Uhr findet in Rammenau bei Bischofswerda eine Informationsveranstaltung statt. Anmeldung bis 25. Februar 2024: <https://mitdenken.sachsen.de/1038938>



EUROPA- UND KOMMUNALWAHLEN: 9. JUNI 2024

GRIMMA

ZÄHLT AUF DICH WERDE WAHLHELPER

Gleich anmelden
www.grimma.de/wahlhelfer
 Tel.: 03437 98 58 790
 E-Mail: wahlbuero@grimma.de
 Markt 17 | 04668 Grimma

■ Grimma ruft zum Subbotnik am 23. März auf: Frühjahrsputz für eine saubere Gemeinde

Grimma. Am **Sonnabend, 23. März**, heißt es wieder Ärmel hochkrepeln und sich gemeinsam für eine saubere Gemeinde einsetzen. Der jährliche Frühjahrsputz, auch bekannt als Subbotnik, steht an, und alle helfenden Hände sind herzlich willkommen. Die Aktion beginnt um 8.30 Uhr.

In diesem Jahr liegt der Fokus auf der Reinigung der Uferbereiche, die durch angespültes Treibgut des Dezemberhochwassers gelitten haben. Auch Feld- und Waldflächen sind durch achtlos weggeworfenen Müll in Mitleidenschaft gezogen worden.

„Nach über 20 Jahren Subbotnik ist es für mich selbstverständlich, dass sich viele Menschen, insbesondere aus Verbänden, Vereinen sowie Bürgerinnen und Bürger, beteiligen“, betont Oberbürgermeister Matthias Berger. Er unterstreicht den Grundgedanken des Subbotniks: „Der Frühjahrsputz ist ein Einsatz für die Allgemeinheit. Es geht nicht darum, Vereinshäuser instandzusetzen, sondern die Wohnorte gemeinsam zu verschönern.“

Die Stadt Grimma bedankt sich im Voraus bei allen Teilnehmenden für ihren wertvollen Beitrag zum Umweltschutz. Festes Schuhwerk und Arbeitshandschuhe sollten mitgebracht werden. Das gemeinsame Ziel ist es, Grimma fit für den Frühling zu machen und dabei die Umwelt nachhaltig zu schützen. Aufgrund der beginnenden Brutzeit wird besonders an den Ufergebieten und im Unterholz um Vorsicht gebeten.



■ Glasfaser-Ausbau um Großbothen: Temporäre Einschränkungen auf dem Mulderadweg

Großbothen. Die Arbeiten am Glasfasernetz im Gebiet Schadel, Kössern und im nördlichen Teil von Großbothen sollen im Februar, abhängig von den Wetterbedingungen, wieder aufgenommen werden. Während der Bauarbeiten können temporäre Einschränkungen auf dem Mulderadweg auftreten. Auf entsprechende Umleitungen wird vor Ort hingewiesen. Die Tiefbauarbeiten in der Orts-

lage Großbothen sind nach der aktuellen Planung voraussichtlich im Sommer 2024 abgeschlossen. Danach steht die Realisierung des Verteilerpunktes (POP) an. Das Tiefbauamt der Stadt Grimma bittet Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für mögliche Unannehmlichkeiten während der Bauphase.

■ Hochwasserschutzanlage Grimma: Reinigung der Filterbrunnen

Grimma. Die Landestalsperrenverwaltung Sachsen reinigt derzeit die Filterbrunnen der Hochwasserschutzanlage. Eventuelle Trübungen sind ungefährlich für Mensch und Umwelt.

Bei der Maßnahme handelt es sich um eine planmäßige Wartung der Brunnenanlagen. Eine Düse wird dabei in die Brunnen geschoben, die mit Hochdruck die Brunnenwände reinigt. Die gelösten Verschmutzungen werden über den Sammel-schacht abgeleitet und von dort in einen Absetz-container gepumpt. Hier sinken die schweren Stoffe nach unten. Das gereinigte Wasser fließt in den Fluss. Anschließend wird der Sammelbrunnen ebenfalls gereinigt. Die im Container abgesetzten Stoffe werden fachgerecht entsorgt.

Bei dem eingeleiteten Wasser kann es zum Eintrag von Trübstoffen in die Mulde kommen. Dabei handelt es sich um ungefährliche Bodenstoffe, die über das Grundwasser in die Brunnen gelangen. Bei der Reinigung wird ausschließlich Wasser ohne Reinigungsmittel eingesetzt. Aufgrund der Wasserbereitstellung am jeweils nächst verfügba-

ren Hydranten kann es lokal zu Verkehrsbeeinträchtigungen kommen. Diese werden mit entsprechender Beschilderung rechtzeitig im Vorfeld angezeigt. Die Reinigung soll Ende Februar abgeschlossen sein und kostet rund 350.000 Euro, finanziert aus Landesmitteln.



Pumpwerk Thostgrundbach
Foto: Stadt Grimma

■ Kommentar von Oberbürgermeister Matthias Berger

Liebe Grimmaerinnen und Grimmaer,

auch wenn das letztjährige Weihnachtshochwasser dank unserer Hochwasserschutzanlage glücklicherweise schadlos vorbeigegangen ist, so hat dennoch das in großem Umfang angespülte Treibgut an den Ufern der Mulde und den sich anschließenden Auen seine Spuren hinterlassen. Jedem, der in den letzten Tagen und Wochen entlang der Mulde spazieren war, werden unglaublichen Mengen an Treibgut aufgefallen sein. Deshalb möchten wir uns gern mit Ihnen beim diesjährigen Subbotnik der Treibgutbeseitigung zuwenden. Es wäre schön, wenn wir hierbei Unterstützung von den Naturschutzverbänden, den Angelverbänden, den Jagdgenossenschaften und vielleicht sogar von den Schulen erhalten könnten. Die Müllcontainer werden wir deshalb auch entsprechend in der Nähe der Mulde platzieren. Zu den Einzelheiten werden wir im nächsten Amtsblatt informieren. Darüber hinaus steht natürlich unsere Ortsteilverantwortliche Stefanie Altner unter der Telefonnummer 03437/9858103 oder unter altner.stefanie@grimma.de jederzeit gern zur Verfügung. Abschließend möchte ich noch einmal an die Idee des Subbotniks erinnern. Es geht darum, einmal im Jahr Dinge, die von der Allgemeinheit genutzt werden, zu säubern oder eben aufzuhübschen. So lobenswert das sicher ist, zählt natürlich die Beräumung des eigenen Vereinsgeländes nicht dazu und sollte im Rahmen des normalen Vereinslebens stattfinden.

Ihr Matthias Berger



■ Neue Spielgeräte auf dem Spielplatz Dürreweitzschen

Dürreweitzschen. Der Spielplatz im Ortsteil Dürreweitzschen konnte durch eine Investition von rund 33.000 Euro mit neuen Spielgeräten ausgestattet werden. Eine Turm-Spielanlage



mit Barrenrutsche für Kinder ab 4 Jahren sowie eine Stretch-Station für Körpergewichts- und Dehnübungen befinden sich nun an der Ringstraße. Sämtliche Spielgeräte wurden aus Edelstahl und Kunststoff gefertigt, um höchste Sicherheits- und Langlebigkeitsstandards zu erfüllen. Eine überdachte Sitzhütte wurde ebenfalls gestellt, um einen Ort zum Verweilen zu schaffen, der den sozialen Austausch fördert und Nachhaltigkeit betont. Dieses Projekt wurde zu rund 80 Prozent durch das Leader-Förderprogramm finanziert, während den Eigenanteil die Stadt Grimma übernommen hat.

■ Neue Spielgeräte für Göttwitz: Aufwertung des örtlichen Spielplatzes

Göttwitz. Eine neue Zwei-Turm-Spielanlage in der Liptitzer Straße, bestehend aus Netzbrücke und Kunststoffrutsche, verspricht abwechslungsreichen Spielspaß. Das neue Spielgerät wurde aus hochwertigem, rostfreiem Aluminium und Kunststoff gefertigt, um Langlebigkeit und geringen Wartungsaufwand zu gewährleisten. Gespräche mit den Eltern gingen bei der Planung voraus. Die Spielplatzprofis von CityGrün aus Delitzsch setzten die Wünsche um. Die Gesamtkosten beliefen sich auf etwa 26.000 Euro. Eine Förderung von 80 Prozent erhielt die Gemeinde aus dem Lea-

der-Topf. Eine Rasthütte lädt zum Verweilen ein.

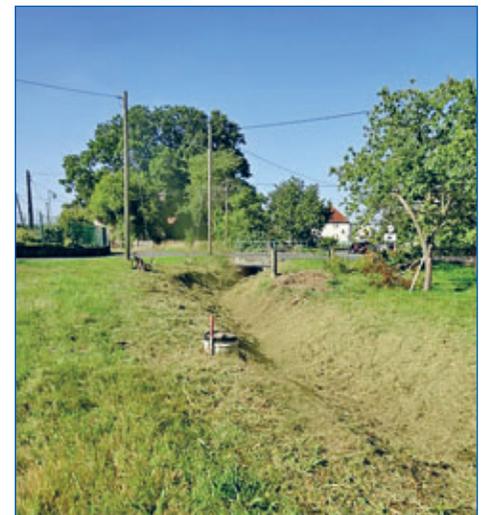


Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

■ Bäche werden auf Vordermann gebracht

Grimma. Die Stadtverwaltung Grimma plant im laufenden Jahr umfangreiche Maßnahmen zur Unterhaltung und Pflege der Gewässer zweiter Ordnung. In der Regel sind die Gemeinden oder Gewässerunterhaltungsverbände für kleine Bäche und Teiche zuständig. Grimma verwaltet etwa 200 Kilometer dieser Gewässer, darunter der Fritzschenbach, der Schadelgraben und das Mutzschener Wasser. Die geplanten Arbeiten umfassen die Aufrechterhaltung des ordnungsgemäßen Wasserabflusses durch die Instandhaltung des Gewässerbettes sowie die Entfernung von Krautbewuchs, der den Abfluss behindern könnte. Darüber hinaus sollen Sedimente und Abflusshindernisse wie Äste und Treibgut von Brücken entfernt werden. Teil der Maßnahmen ist auch die Pflege und Neupflanzung von standortgerechter, heimischer Ufervegetation, um den Wasserabfluss zu sichern. Alle Maßnahmen werden gemäß der Vorschriften des Sächsischen Wassergesetzes durchgeführt. Für weitere Informationen und Rückfragen steht Elisabeth Hempel vom Gewässermanagement der Stadt Grimma telefonisch unter 03437/98 58 616 oder per E-Mail unter [Hempel.Elisabeth@grimma.de](mailto:Elisabeth.Hempel@grimma.de) zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.grimma.de/baeche.



Launzige in Fremdiswalde

■ Co-Working-Was?

Grimma. Coworking Spaces sind flexible Arbeitsorte, die individuelles Arbeiten und Gemeinschaft verbinden. Seit 2017 fördert das LEADER-Regionalmanagement Leipziger Muldenland den Aufbau solcher Orte in der Region. Coworking Spaces sind zentral für die LEADER-Entwicklungsstrategie, die darauf abzielt, die Lebensqualität auf dem Land zu verbessern. Diese Arbeitsorte unterstützen die lokale Wirtschaft, bieten Alternativen für Angestellte, Selbstständige und Unternehmen und schaffen generationenübergreifende Treffpunkte. Ein neuer Film über Coworking Spaces im Leipziger Muldenland zeigt, wo man in der Nähe flexibel Schreibtisch, Büro oder Beratungsräume mieten kann. Der Film ist auf www.grimma.de/cowork24 abrufbar.



Film-Screenshot

■ Mikrodarlehen für Geschäftsgründer

Dresden. Gründer können bis zu 30.000 Euro für max. sechs Jahre beantragen, ein Jahr tilgungsfrei. Ziel: Nachhaltige Selbstständigkeit und Stärkung junger Unternehmen mit 80 Prozent Finanzierung für Investitionen und Betriebsmittel. Anträge können digital im Förderportal (www.sab.sachsen.de) eingereicht werden.

■ Investor für Muldentalkliniken gesucht

Grimma. Der Kreistag des Landkreises Leipzig stimmte für den Verkauf der Muldentalkliniken. Ein Bieterverfahren wird eingeleitet. Ein Gutachten betont die Dringlichkeit von Maßnahmen, da die Krankenhäuser nicht selbstständig wirtschaftlich gesund sein können. Das Gutachten empfiehlt, den Klinikstandort in Grimma zu erhalten. Nun soll ein Investor gefunden werden, um die medizinische Versorgung im Landkreis zu sichern. Die Liquidität nur noch wenige Monate unter den bisher zur Verfügung stehenden Mitteln ausreichend. Separate Bieterverfahren für medizinische Versorgung und Altenpflege werden aufgrund der Fachspezifik eingeleitet.

Weitere Informationen:
www.grimma.de/Investorkrankenhaus

■ Leader-Förderaufruf gestartet

Grimma. LEADER-Entwicklungsstrategie „Leipziger Muldenland“ fördert Tourismus und Naherholung im ländlichen Raum von Grimma mit 400.000 Euro. Unterstützung für Investitionen in touristische Angebote und Infrastruktur sowie nicht investive Maßnahmen. Projektvorschläge sollen bis 1. März 2024 vorliegen. Der Aufruf für die Handlungsfelder Wirtschaft & Arbeit sowie Natur & Umwelt ist bis 22. März 2024 aktiv. Die Förderregion umfasst Grimmaer Ortsteile mit Ausnahme der Mutzschener Ortsteile. Interessierte sollten Kontakt zum Regionalmanagement Leipziger Muldenland aufnehmen. Weitere Informationen unter www.grimma.de/leader2024 oder direkt beim LEADER-Regionalmanagement unter 03437 707071.

■ Leader-Fördermittel: Aufrufe für Mutzschener Region aktiv

Mutzschen. In der neuen LEADER-Förderperiode wurden die ersten Aufrufe im LEADER-Gebiet Sächsisches Zweistromland-Ostelbien beschlossen. Vorhaben für die Handlungsfeldziele: Wirtschaft und Arbeit, Tourismus, Grundversorgung, Bildung, Wohnen sowie Natur und Umwelt können bis 13. März 2024 eingereicht werden. Informationen zu den Förderbedingungen und Kontaktdaten des Regionalmanagements telefonisch unter 034362 379-900 per E-Mail: post@zweistromland-ostelbien.de oder im Netz: <http://www.zweistromland-ostelbien.de>

■ Förderung für innovative Projekte

Grimma. Der SIMUL+ Mitmachwettbewerb fördert in Sachsen mit 3,8 Millionen Euro. Teilnehmen können Vereine, Unternehmen und Institutionen bis zum 11. März 2024. Online-Einreichungen in den Modulen »Regionale Kreisläufe und Wertschöpfung«, »Kreativ Leben und Arbeiten« sowie »Innovative Grundversorgung und Mobilität« möglich. Vereine und Unternehmen können 5.000 oder 10.000 Euro gewinnen. Zusätzlich gibt es bis zu 25.000 Euro für Projekte mit Jugendlichen. Wettbewerbssträger ist das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum. Mehr unter www.simulplus-wettbewerb.de. Foto: SIMUL, Opelt, Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V.



■ Neulandgewinner gesucht

Grimma. Die siebte Förderrunde des Wettbewerbs Neulandgewinner ist gestartet. Engagierte Personen mit innovativen Projekten sind aufgerufen, sich zu bewerben. Gesucht werden Menschen, die eigene Wege gehen, Neues ausprobieren und andere auf ihre Reise mitnehmen. Die Projekte um-

fassen Bereiche wie Nachbarschaft, Daseinsvorsorge, Kultur, Bildung und nachhaltige Ressourcennutzung. Bewerbungen für das Neulandgewinner-Netzwerk im ländlichen Raum zwischen Kap Arkona und Fichtelberg sind bis 2. April 2024 auf der Website <https://neulandgewinner.de/> möglich.

■ Einschränkungen auf der Bahnlinie

Grimma. Auf der Bahnlinie RB 110 der Mitteldeutschen Regiobahn zwischen Leipzig – Grimma – Döbeln gibt es bis zum 25. Februar Einschränkungen. An Samstagen und Sonntagen in den Abend- und Nachtstunden wird zwischen Leipzig Hauptbahnhof und Borsdorf ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Weitere Informationen www.grimma.de/bahn

■ Kameraüberwachung: Wichtige Aspekte im Umgang mit Kameras an Privathäusern

Grimma. Kameras in der Nachbarschaft veranlassen immer mehr Bürgerinnen und Bürger dazu, sich zu erkundigen, ob dies rechtmäßig ist. Viele fühlen sich von ihren Nachbarn überwacht, was oft in größeren Nachbarschaftsstreitigkeiten gipfelt. Es kommt vor, dass Privatpersonen ihre Überwachungskameras auf Gehwege oder Parkplätze ausrichten, was zu einer deutlichen Zunahme von Beschwerden über die Videoüberwachung öffentlicher Verkehrsflächen führt.

Nach einer Untersuchung der Sächsischen Datenschutzbeauftragten erwies sich nur etwa jede dritte Videoüberwachung, die aufgrund von Beschwerden überprüft wurde, als datenschutzrechtlich in Ordnung. Insbesondere bei Privatpersonen erfolgt der Einsatz von Kameras oft rechts-

widrig, da handelsübliche Produkte häufig unsachgemäß und ohne angemessene Genehmigung verwendet werden. Dabei wird oft übersehen, dass Videoüberwachung grundsätzlich einen erheblichen Eingriff in die Privatsphäre darstellt.

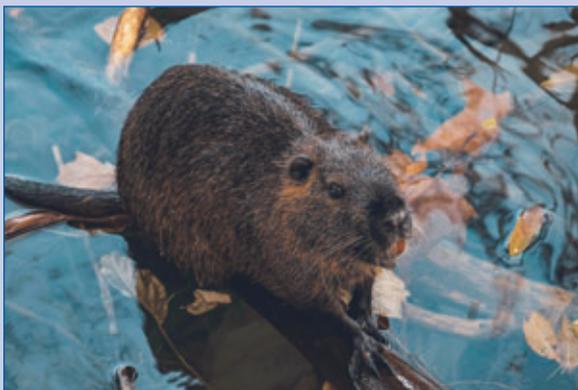
Unzulässige Videoüberwachung kann teure Konsequenzen haben, darunter Schadensersatzklagen von betroffenen Personen und/oder Bußgelder durch die Sächsische Datenschutz- und Transparenzbeauftragte. Die Broschüre "Achtung Kamera!" bietet ausführliche Informationen darüber, worauf beim rechtmäßigen Einsatz von Videoüberwachung zu achten ist. In über 110 Seiten werden zudem Missverständnisse und weit verbreitete Annahmen korrigiert. Beispielsweise besteht immer noch die Vorstellung, dass erst bei der Anfertigung von Videoaufzeichnungen personenbezogene Daten verarbeitet werden. Ebenso irrtümlich ist die Annahme vieler Verantwortlicher, dass allein das Anbringen eines Hinweisaufklebers – oft nur in Form eines Kamerapiktogramms – ausreicht, um eine Videoüberwachung zu legalisieren. Die Broschüre „Achtung Kamera“ kann online über den Publikationsversand www.publikationen.sachsen.de kostenfrei bestellt werden oder liegt im Stadthaus, Markt 17, aus. Foto: pixabay



■ Wo der Biber lacht: Stadtverwaltung erhält Zukunftspreis für Umweltschutz



Grimma. Die Stadtverwaltung Grimma erhielt für die eingereichte Projektidee „Am Harthgrundbach, da wo zentrumsnah der Biber lacht“ den „eku – Zukunftspreis für Energie, Klima, Umwelt“ des Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft mit einem Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro. Der Harthgrundbach liegt fußläufig im Süden von der historischen Altstadt Grimmas 15 Minuten entfernt. Dort haben sich seit mehreren Jahren zwei Biberfamilien und weitere Tierarten aus einem kleinen Bächlein ein sehenswertes und erhaltenswertes Biotop erschaffen. Die Stadt Grimma möchte dieses natürliche und artenreiche Potenzial nutzen und einen Biberpfad am Harthgrundbach entwickeln. Dabei soll der natürliche Lebensraum der Biber und weiterer Tierarten nicht gestört werden. Es verläuft gegenwärtig bereits ein viel genutzter Wanderweg parallel zum Biotop. Die-



ser soll durch Wegweiser inkl. QR-Codes und kleineren Infotafeln sowie Sitzbänken ergänzt werden. Kleinere gewässer- und grünpflegerische Maßnahmen sowie eine Begradigung der Zuwegung für die barrierefreie Nutzung lassen einen natürlichen Biberpfad entstehen.

Dank des Preises kann das Projekt im Frühjahr 2024 starten. Begonnen wird mit der detaillierten Planung zur Entwicklung des Biberpfades, inklusive eines Maßnahmen- und Zeitplanes sowie Abstimmungen mit relevanten Akteuren. Mit dem „eku – Zukunftspreis für Energie, Klima, Umwelt“ zeichnet das Ministerium Projekte aus, die vorbildhaft zu einer ökologisch nachhaltigen Entwicklung in Sachen und zum Schutz von Klima, Ressourcen, Natur und Umwelt beitragen.

Foto: unsplash

■ Berufung der Ortswehrleiter

Grimma. Der Stadtrat hat die neuen Ortswehrleitungen in Döben und Grimma bestimmt. Michael Hennig wurde zum Ortswehrleiter der Feuerwehr Grimma ernannt. Max Richter und Mirko Klaus wurden von den Mitgliedern der Feuerwehr Grimma zu



v. l. Michael Hennig, Max Richter, Mirko Klaus

seinen Stellvertretern gewählt. In Döben übernimmt René Wohllebe das Amt des Ortswehrleiters, während Michael Klötzl als stellvertretender Ortswehrleiter der Feuerwehr Döben gewählt wurde.

■ Frag den Oberbürgermeister

Grimma. Die nächste digitale Bürgersprechstunde findet am **Dienstag, 5. März**, statt. Von **17.30 bis 18.00 Uhr** steht Oberbürgermeister Matthias Berger wieder Ihren eingereichten Fragen Rede und Antwort. Dazu können Sie Ihr Anliegen im Vorfeld per E-Mail senden an buergerdialog@muldental.tv. Zu verfolgen ist die Online-Bürgersprechstunde live auf Facebook – über www.facebook.com/MuldentalTV



Nachruf

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von

Andreas Karich

18. Januar 1950 – 11. Dezember 2023

Andreas Karich hat sich über viele Jahre hinweg in vielfältiger Weise engagiert. Knapp 30 Jahre lang setzte er sich als Mitglied im Ortschaftsrat Großbardau beson-



ders für die Belange der Bürgerinnen und Bürger ein. Seine politische Tätigkeit spiegelte dabei stets sein großes Herz und seine Leidenschaft für eine gerechte Gesellschaft wider.

Seit 1965 gehörte Andreas Karich der Feuerwehr Großbardau an und prägte sie durch sein unermüdeliches Engagement und seine Einsatzbereitschaft.

Die Kameradschaft in der Feuerwehr war ihm stets ein wichtiges Anliegen.

Andreas Karich wird uns nicht nur als engagierter Großbardauer und Feuerwehrmann in Erinnerung bleiben, sondern vor allem auch als liebenswerter Mensch, der stets ein offenes Ohr für die Anliegen anderer hatte.

In stiller Trauer,
Matthias Berger, Oberbürgermeister,
im Namen der Großbardauerinnen und Großbardauer.

Foto: privat

■ Stellenangebot

- Hausmeister (m/w/d), 39-Stunden-Woche, Bewerbung bis 7. März 2024 über www.grimma.de/karriere

■ Feuerwehr Grimma: Bilanz und Ausblick

Grimma. Die Freiwillige Feuerwehr Grimma zog bei ihrer Jahreshauptversammlung Ende Januar 2024 Bilanz für das ereignisreiche Jahr 2023. Insgesamt absolvierte die Feuerwehr 302 Einsätze, um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Wehrleiter Michael Hennig berichtete über die Aktivitäten und bedankte sich für das Engagement der 79 aktiven Kameradinnen und Kameraden und das Verständnis deren Familien.

Die Jugendfeuerwehr unter der Leitung von Susann Koppatz vermittelte Feuerwehrrissen an 27 Kinder. Grußworte von Stadtoberhaupt Matthias Berger, Ordnungsamtsleiter Mario Lehmann und stellvertretendem Kreisbrandmeister Steffen Kunze würdigten den selbstlosen Einsatz der Feuerwehrleute. Die Aufnahme von Florian Fehse und Tim Puder aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr war besonders erfreulich. Beförderungen wurden ebenfalls im festlichen Rahmen durchgeführt. Florian Anders, Richard John, Justin Ortmann und Jonas UBfeller wurden von ihren bisherigen Dienst-



graden als Feuerwehrmänner zum Oberfeuerwehrmann befördert. Marcel Dennhardt, Tim Fehrmann, Philipp Loll und David Wache erhielten Beförderungen und stiegen vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann auf. Jonas Ditscher wurde vom Löschmeister zum Hauptlöschmeister befördert, während Mirko Klaus und Eric Müller ihre Dienstgrade vom Hauptlöschmeister zum Brandmeister erreichten. Für ihre langjährige Zugehörigkeit erhielten Eric Müller, der der Feuerwehr seit zehn Jahren angehört, und Ullrich Rückert, der seit dreißig Jahren Mitglied ist, Anerkennung. Mit Bedauern wurde

der Umzug von Robert Gärtner bekanntgegeben. Die Freiwillige Feuerwehr Grimma dankte ihm für seine langjährige Mitgliedschaft und seinen Einsatz. Die Freiwillige Feuerwehr Grimma geht gestärkt und motiviert ins Jahr 2024, bereit, weiterhin die Sicherheit und das Wohlbefinden der Bevölkerung zu gewährleisten. Der ausführliche Bericht ist unter www.grimma.de/FWG2024 nachzulesen. *Foto: Feuerwehr Grimma*

■ Volkshochschule Landkreis Leipzig die neuen Kurse Frühjahr 2024

Die Volkshochschule Landkreis Leipzig präsentiert im Frühjahr 2024 ein umfangreiches Kursangebot mit über 500 Kursen, das alle Altersgruppen und Interessen anspricht. Von Mensch und Gesellschaft über Gesundheit und Ernährung bis hin zu Sprachen und der Digitalen Welt sowie Beruf bietet die VHS eine breite Palette an Themenfeldern. Für Bewegungsfreudige stehen bewährte Kurse wie Yoga, Pilates, Rückenschule, Zumba, Tanz und Wassergymnastik zur Auswahl. Entspannungssuchende können in PMR-Kursen die Muskelentspannung oder Fußreflexzonenmassage erlernen, um ihr eigenes Wohlbefinden sowie das anderer zu verbessern. Kreative Köpfe entdecken bei der Volkshochschule nicht nur bekannte Näh- und Keramikurse, sondern auch neue Keramikangebote für Kinder im Grundschulalter. Ein besonders hipper und trendiger Kurs für digitales Zeichnen mit der Software Procreate ermöglicht es den Teilnehmern, schnell und sauber Zeichnungen zu erstellen, ohne sich um abbrechende Stifte oder den Kauf von Unmengen an Zeichenmaterial kümmern zu müssen. Unter dem Motto "Kreativität trifft Entspannung" lädt die neue Mal-, Zeichen- und Fotografie-Reihe im malerischen Geschichtenhof Wyhra die Teilnehmer ein, in einer inspirierenden Umgebung zu lernen, zu entspannen und dem Alltagsstress für einen Tag zu entfliehen. Des Weiteren bietet die Volkshochschule eine Vielzahl von Sprachkursen auf unterschiedlichem Niveau und für jeden Bedarf an. Interessierte erhalten umfassende Beratung und können Probestunden nehmen, um den passenden Sprachkurs zu finden. Neben Grund- und Fortgeschrittenenkursen werden auch spezielle Seniorenkurse sowie Reisesprachkurse angeboten, die gängige Sprachen wie Englisch, Spanisch, Französisch und Italienisch abdecken. Zudem stehen Online-Angebote für Italienisch, Portugiesisch sowie besondere Sprachen wie Arabisch und Koreanisch zur Verfügung. Darüber hinaus bietet die VHS eine vielfältige Auswahl an kaufmännischen Fortbildungen mit anerkannten Zertifikaten, darunter auch Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte. Grundlagenkurse erleichtern den Einstieg in die digitale Welt von Internet, Computern, Tablets und Smartphones sowie das Erlernen verschiedener Büroanwendungen, auch speziell für Senioren. Im Fachbereich Mensch und Gesellschaft stehen Angebote zur Begegnung, Teilhabe sowie bewährte Expertenrunden und Diskussionen zu alltagsbezogenen und politischen Themen zur Verfügung. Für einen vollständigen Überblick über alle Angebote im Frühjahr 2024 besuchen Sie das Kursportal auf der Internetseite der Volkshochschule unter www.vhs-likl.de.

Sitzungstermine

- **Sitzung des Stadtrates:** Donnerstag, 29.2., 17.00 Uhr, Rathaussaal Grimma, Markt 27
- **Sitzung des Technischen Ausschusses:** Montag, 4.3., 17.00 Uhr, Sitzungszimmer des Stadthauses, Markt 17
- **Sitzung des Verwaltungsausschusses:** Montag, 19.2., 11.3., 17.00 Uhr, Sitzungszimmer des Stadthauses, Markt 17

Sitzungen der Ortschaftsräte:

- **Beiersdorf:** 28.3., 19.00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Beiersdorf, Neue Grimmaer Straße 28
- **Böhlen:** 18.3., 19.00 Uhr, Feuerwehrraum Böhlen, Am Rodelberg 7
- **Döben:** 7.3., 19.30 Uhr, Begegnungsstätte Döben, Kirchberg 19
- **Dürrweitzschen:** 28.2., 19.00 Uhr, Bürgerbüro Dürrweitzschen, Obstland-Straße 35
- **Großbardau:** 20.2., 18.30 Uhr, Feuerwehrraum Kleinbardau, Zur Alten Schmiede 9
- **Großbothen:** 12.3., 19.30 Uhr, Bürgerbüro Großbothen, Colditzer Landstraße 1
- **Höfgen:** 27.3., 19.00 Uhr, Versammlungsraum Kaditzsch, Teichstraße 7
- **Kössern:** 18.3., 19.30 Uhr, Sportlerheim Kössern, An der Muldenbrücke 3
- **Leipnitz:** 27.3., 19.00 Uhr, Gasthof „Zur Linde“, Leipnitzer Hauptstraße 9
- **Mutzschen:** 7.3., 19.00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Mutzschen, Am Storchennest 1b
- **Nerchau:** 26.2., 18.30 Uhr, Bürgerzentrum Nerchau, Nerchauer Hauptstraße 18
- **Ragewitz:** 20.2., 18.30 Uhr, Bürgertreff Ragewitz, Ragewitzer Straße 13
- **Zschoppach:** 12.3., 19.30 Uhr, Feuerwehr Zschoppach, Dorfteichstraße 1

Änderungen vorbehalten.



Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Wahl und Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl zum Stadtrat und Ortschaftsrat am 9. Juni 2024 in der Großen Kreisstadt Grimma

Gemäß § 1 des Sächsischen Kommunalwahlgesetzes (KomWG), § 1 der Sächsischen Kommunalwahlordnung (SächsKomWO) ergeht folgende Bekanntmachung mit ergänzenden Hinweisen:

1. Die oben bezeichneten Wahlen finden am Sonntag, den 9. Juni 2024 in der Zeit von 8:00 bis 18:00 Uhr statt.

Mit der Festsetzung des oben genannten Wahltermins werden die Parteien und Wählervereinigungen hiermit aufgefordert, rechtzeitig ihre Wahlvorschläge einzureichen. Die oben genannten Kommunalwahlen werden als verbundene Wahlen gemeinsam mit der Europa- und Kreistagswahl durchgeführt.

2. Anzahl der zu wählenden Mitglieder des Stadtrates bzw. Ortschaftsrates.

2.1. Für den Stadtrat sind 26 Mitglieder zu wählen.

2.2. Zahl der zu wählenden Mitglieder der Ortschaftsräte:

| | |
|------------------|----|
| • Beiersdorf | 5 |
| • Böhlen | 5 |
| • Döben | 5 |
| • Dürrweitzschen | 4 |
| • Großbardau | 8 |
| • Großbothen | 6 |
| • Höfgen | 5 |
| • Kössern | 4 |
| • Leipzig | 4 |
| • Mutzschen | 10 |
| • Nerchau | 12 |
| • Ragewitz | 4 |
| • Zschoppach | 4 |

Stadtratswahlen: Eine Gemeinde bildet einen Wahlkreis (§ 2 Abs. 3 Satz 1 KomWG).

Ortschaftsratswahlen: Jede Ortschaft bildet einen Wahlkreis.

3. Einreichung von Wahlvorschlägen

3.1. Wahlvorschläge können von Parteien und Wählervereinigungen, bei (Ober-)Bürgermeister- und Landratswahlen auch von Einzelbewerbern, eingereicht werden (§ 6 Abs. 1 Satz 1 KomWG bzw. § 41 Abs. 1 KomWG). Dabei kann jede Partei, jede Wählervereinigung und jeder Einzelbewerber für jeden Wahlkreis nur einen Wahlvorschlag einreichen.

4. Die Wahlvorschläge können frühestens am Tag nach dieser Bekanntmachung eingereicht werden. Sie müssen spätestens bis zum 04. April 2024, 18:00 Uhr (66. Tag vor der Wahl – § 6 Abs. 2 KomWG), bei der

Stadtverwaltung Grimma, Gemeindewahl Ausschuss, z.Hd. Frau Kunadt, Markt 17, 04668 Grimma schriftlich eingereicht werden.

5. Inhalt und Form der Wahlvorschläge

5.1. Die Gemeinde besteht nur aus einem Wahlkreis. Daher darf jeder Wahlvorschlag höchstens eineinhalbmals so viel Bewerber enthalten wie Gemeinderäte zu wählen sind, und zwar: 39 Bewerber.

Die Ortschaft besteht aus einem Wahlkreis. Daher darf jeder Wahlvorschlag höchstens eineinhalbmals so viel Bewerber enthalten wie Ortschaftsräte zu wählen sind, und zwar:

| | |
|------------------|-------------|
| • Beiersdorf | 8 Bewerber |
| • Böhlen | 8 Bewerber |
| • Döben | 8 Bewerber |
| • Dürrweitzschen | 6 Bewerber |
| • Großbardau | 12 Bewerber |
| • Großbothen | 9 Bewerber |
| • Höfgen | 8 Bewerber |
| • Kössern | 6 Bewerber |
| • Leipzig | 6 Bewerber |
| • Mutzschen | 15 Bewerber |
| • Nerchau | 18 Bewerber |
| • Ragewitz | 6 Bewerber |
| • Zschoppach | 6 Bewerber |

5.2. Wählbarkeit

5.2.1. In den Stadtrat/Ortschaftsrat können die Bürger gewählt werden, die im Rahmen des Gesetzes zu den Gemeindewahlen wahlberechtigt sind.

Ebenfalls wählbar sind Unionsbürger anderer Mitgliedsstaaten, sofern sie das 18. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde/Stadt/Ortschaft wohnen (§§ 31, 16 S. 1 SächsGemO).

Nicht wählbar gemäß §§ 31 Abs. 2, 16 S. 2 SächsGemO ist,

- wer infolge eines deutschen Richterspruches das Wahl- oder Stimmrecht nicht besitzt und/oder
- wer infolge eines deutschen Richterspruches die Wählbarkeit oder Fähigkeit zur Bekleidung eines öffentlichen Amtes nicht besitzt,
- wer als Unionsbürger eines anderen Mitgliedsstaates nach dem Recht dieses Mitgliedsstaates infolge einer zivilrechtlichen Einzelfallentscheidung oder einer strafrechtlichen Entscheidung die Wählbarkeit verloren hat.

5.3. Bei der Aufstellung von Bewerbern ist gemäß § 6c KomWG folgendes zu beachten: Der Bewerber einer Partei oder einer mit-

gliedschaftlich organisierten Wählervereinigung kann in einem Wahlvorschlag nur benannt werden, wenn er in einer Mitgliederversammlung oder in einer Vertreterversammlung hierzu gewählt worden ist. Mitgliederversammlung ist eine Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts wahlberechtigten Mitglieder im Wahlgebiet. Vertreterversammlung ist eine Versammlung der von einer derartigen Mitgliederversammlung aus ihrer Mitte gewählten Vertreter. Reicht die Zahl der wahlberechtigten Mitglieder der Partei oder mitgliederschaftlichen Wählervereinigung in der Gemeinde nicht zur Durchführung einer Mitgliederversammlung aus, tritt an deren Stelle eine Versammlung der wahlberechtigten Mitglieder oder Vertreter im Landkreis.

Der Bewerber in Wahlvorschlägen nicht mitgliederschaftlich organisierter Wählervereinigungen kann nur benannt werden, wenn er in einer Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts wahlberechtigten Angehörigen der Wählervereinigung von der Mehrheit der anwesenden Angehörigen hierzu gewählt worden ist.

In Gemeinden mit mehreren Wahlkreisen sind die Bewerber und ihre Reihenfolge für alle Wahlvorschläge einer Partei oder Wählervereinigung in einer Mitglieder- oder Vertreterversammlung im Wahlgebiet zu bestimmen. Dabei sind für jeden Wahlkreis getrennte Wahlen durchzuführen.

Die Bewerber und die Vertreter für die Vertreterversammlung müssen geheim gewählt werden. In gleicher Weise ist die Reihenfolge der Bewerber festzulegen. Jeder stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung ist vorschlagsberechtigt; satzungsmäßige Vorschlagsrechte bleiben unberührt. Den Bewerbern ist Gelegenheit zu geben, sich und ihr Programm der Versammlung vorzustellen.

Die Wahl der Bewerber darf frühestens 12 Monate, die Wahl der Vertreter frühestens 15 Monate vor Ablauf des Zeitraums, in dem die Gemeinderatswahl durchzuführen ist, stattfinden.

Das Nähere über die Wahl der Vertreter für die Vertreterversammlung, über die Einberufung und Beschlussfähigkeit der Mitglieder oder Vertreterversammlung sowie über das Verfahren für die Wahl der Bewerber regeln die Parteien und Wählervereinigungen durch ihre Satzungen.

Mit dem Wahlvorschlag ist eine Niederschrift über die Wahl der Bewerber mit Angaben über Ort, Art und Zeit der Versamm-

lung, Zahl der erschienenen Stimmberechtigten und dem Ergebnis der Wahlen einzuzeichnen. Hierbei haben der Leiter der Versammlung und zwei stimmberechtigte Teilnehmer an Eides statt zu versichern, dass die Wahl der Bewerber in geheimer Wahl erfolgt ist und den Bewerbern die Gelegenheit gegeben wurde, sich und ihr Programm der Versammlung vorzustellen. Der Vorsitzende des Gemeindevwahlausschusses ist zur Abnahme einer solchen Versicherung an Eides statt zuständig; er gilt als Behörde im Sinne von § 156 des Strafgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung.

5.4. Der Wahlvorschlag soll nach dem Muster der Anlage 16 SächsKomWO eingereicht werden. Er muss enthalten:

- als Bezeichnung des Wahlvorschlags den Namen der einreichenden Partei oder Wählervereinigung, ggf. Kurzbezeichnung oder Kennwort, falls die einreichende Wählervereinigung keinen Namen führt,
- Familiennamen, Vornamen, Beruf (z.Z. oder zuletzt ausgeübter Hauptberuf, Angabe eines akademischen Grades oder Wahllehrenämter zulässig) oder Stand, Geburtsdatum und Anschrift (Hauptwohnung) der Bewerber, bei ausländischen Unionsbürgern ferner die Staatsangehörigkeit,
- Wahlgebiet und Wahlkreis, wenn das Wahlgebiet in mehrere Wahlkreise unterteilt ist.

5.5. Dem Wahlvorschlag sind gemäß § 16 Abs. 3 SächsKomWO folgende Anlagen beizufügen:

- eine Erklärung jeder Bewerberin und jedes Bewerbers nach dem Muster der Anlage 17 SächsKomWO, dass sie oder er der Aufnahme in den Wahlvorschlag zugestimmt hat (§ 6a Absatz 2 des KomWG) und dass sie oder er für dieselbe Wahl nicht in einem anderen Wahlvorschlag aufgestellt ist,
- beim Wahlvorschlag für eine Gemeinderatswahl, Ortschaftsratswahl, Stadtbezirksbeiratswahl oder Kreistagswahl für jede Bewerberin und jeden Bewerber eine Bescheinigung der zuständigen Gemeinde über ihre oder seine Wählbarkeit nach dem Muster der Anlage 17,
- beim Wahlvorschlag einer Partei oder Wählervereinigung eine Ausfertigung der nach § 6c Absatz 7 des KomWG anzufertigenden Niederschrift mit der erforderlichen Versicherung an Eides statt; die Niederschrift soll nach dem Muster der Anlage 19 und die Versicherung an Eides statt soll nach dem Muster der Anlage 20, auch unmittelbar auf der Niederschrift, gefertigt werden,

- im Falle der Anwendung von § 6c Absatz 1 Satz 4 des KomWG eine von dem für den Landkreis oder die Gemeinde zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten der Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung unterzeichnete schriftliche Bestätigung, dass die Voraussetzungen für dieses Verfahren vorlagen (§ 6a Absatz 4 Satz 2 des KomWG gilt entsprechend),
- beim Wahlvorschlag einer mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung oder einer Partei, deren Satzung nicht gemäß § 6 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1, Satz 2 des PartG in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Januar 1994 (BGBl. I S. 149), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3436) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, der Bundeswahlleiterin oder dem Bundeswahlleiter mitgeteilt worden ist, zum Nachweis der mitgliedschaftlichen Organisation eine gültige Satzung,
- beim Wahlvorschlag einer nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung für jede Unterzeichnerin und jeden Unterzeichner des Wahlvorschlags eine Bescheinigung der zuständigen Gemeinde über ihr oder sein Wahlrecht nach dem Muster der Anlage 21,
- bei ausländischen Unionsbürgerinnen und Unionsbürgern eine Versicherung an Eides statt nach § 6a Absatz 3 des KomWG.

6. Unterstützungsunterschriften (§ 6b KomWG, § 17 SächsKomWO)

6.1. Der Wahlvorschlag einer Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung, die aufgrund eigenen Wahlvorschlags im Sächsischen Landtag vertreten ist oder seit der letzten Wahl im Gemeinderat der Gemeinde vertreten ist oder im Gemeinderat einer an einer Gemeindeeingliederung oder Gemeindevereinigung beteiligten früheren Gemeinde im Wahlgebiet zum Zeitpunkt des Erlöschens der Mandate vertreten war, bedarf keiner Unterstützungsunterschriften.
Dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Gemeinderat zum Zeitpunkt der Einreichung angehören oder zum Zeitpunkt der Gemeindeeingliederung oder Gemeindevereinigung angehört haben, unterschrieben ist.

6.2. Jeder Wahlvorschlag für die Stadtratswahl muss in Städten mit

- bis zu 2 000 Einwohnern von 20,
- bis zu 5 000 Einwohnern von 40,
- bis zu 10 000 Einwohnern von 60,
- bis zu 20 000 Einwohnern von 80,
- bis zu 50 000 Einwohnern von 100,
- bis zu 100 000 Einwohnern von 160,
- bis zu 300 000 Einwohnern von 200 und
- mehr als 300 000 Einwohnern von 240

zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlags Wahlberechtigten des Wahlkreises, die keine Bewerber des Wahlvorschlags sind, unterstützt werden.
In Landkreisen/Gemeinden mit mehreren Wahlkreisen wird die Anzahl der notwendigen Unterstützungsunterschriften dadurch ermittelt, dass die Anzahl der Unterstützungsunterschriften (s.o.) durch die Zahl der Wahlkreise geteilt wird; Bruchteile der hier nach ermittelten Zahl werden aufgerundet. Daraus ergibt sich folgende Zahl von Unterstützungsunterschriften:

Stadt Grimma: 100 benötigte Unterstützungsunterschriften.

Jeder Wahlvorschlag für die Ortschaftsratswahl muss in Ortschaften mit

- bis zu 500 Einwohner von 10,
- bis zu 2000 Einwohner von 20,
- mehr als 2000 Einwohner von 30

zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlags Wahlberechtigten der Ortschaft, die keine Bewerber des Wahlvorschlags sind, unterstützt werden. Die Wahlberechtigten haben ihre Unterstützungsunterschriften bei der Gemeindeverwaltung zu deren allgemeinen Öffnungszeiten zu leisten (§ 35a KomWG).
Daraus ergibt sich folgende Zahl von Unterstützungsunterschriften:

- Beiersdorf
10 benötigte Unterstützungsunterschriften
- Böhlen
20 benötigte Unterstützungsunterschriften
- Döben
20 benötigte Unterstützungsunterschriften
- Dürrweitzschen
20 benötigte Unterstützungsunterschriften
- Großbardau
20 benötigte Unterstützungsunterschriften
- Großbothen
20 benötigte Unterstützungsunterschriften
- Höfgen
10 benötigte Unterstützungsunterschriften
- Kössern
20 benötigte Unterstützungsunterschriften
- Leipzig
10 benötigte Unterstützungsunterschriften



Amtliche Bekanntmachungen

- Mutzschen
30 benötigte Unterstützungsunterschriften
 - Nerchau
30 benötigte Unterstützungsunterschriften
 - Ragewitz
20 benötigte Unterstützungsunterschriften
 - Zschoppach
10 benötigte Unterstützungsunterschriften
- 6.3. Ein Wahlberechtigter kann nicht mehrere Wahlvorschläge für dieselbe Wahl unterstützen. Hierauf ist er vor Unterschriftsleistung hinzuweisen. Hat ein Wahlberechtigter für dieselbe Wahl für mehrere Wahlvorschläge eine Unterstützungsunterschrift geleistet, sind alle seine Unterschriften ungültig. Die geleistete Unterschrift zur Unterstützung eines Wahlvorschlages kann nicht zurückgenommen werden.
- 6.4. Die Unterstützungsunterschrift muss vom Wahlberechtigten auf einem Unterschriftenblatt nach dem Muster der Anlage 23 SächsKomWO unter Angabe des Tages der Unterzeichnung eigenhändig geleistet werden. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname und Anschrift (Hauptwohnung) vom Unterzeichner anzugeben; auf Verlangen hat er sich über seine Person auszuweisen. Dabei ist sicherzustellen, dass bei der Unterzeichnung die Namen der Vorunterzeichner nicht bekannt werden. Bei Kreiswahlen muss der Unterzeichner hierzu eine Bescheinigung der zuständigen Gemeinde über sein Wahlrecht nach dem Muster der Anlage 21 SächsKomWO vorlegen. Wahlberechtigte können ihre Unterschrift während der allgemeinen Öffnungszeiten der Verwaltung leisten; am Tag des Ablaufs der Frist für die Einreichung von

Wahlvorschlägen ist die Unterzeichnung bis 18:00 Uhr zu ermöglichen.

Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder ihres körperlichen Zustands die Unterzeichnung durch Erklärung vor einem Beauftragten der Verwaltung ersetzen wollen, haben dies beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses spätestens am siebten Tag vor Ablauf der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge schriftlich zu beantragen; dabei sind die Hinderungsgründe glaubhaft zu machen (§ 17 Abs. 3 Satz 1 SächsKomWO). Offensichtlich unbegründete Anträge können zurückgewiesen werden; der ablehnende Bescheid ist dem Antragsteller unverzüglich zuzustellen. Der Beauftragte sucht den Wahlberechtigten in einer Wohnung oder an dem von diesem bezeichneten anderen Aufenthaltsort, der innerhalb des Wahlgebiets liegen muss, auf und legt ihm ein Unterschriftenblatt zum Unterschreiben vor. Ist der Wahlberechtigte des Lesens unkundig oder durch körperliche Gebrechen gehindert, seine Unterschrift zu leisten, hat der Beauftragte seine Erklärung zu Protokoll zu nehmen, indem er auf dem Unterschriftenblatt die geforderten Angaben einträgt und bestätigt, dass er die Eintragung aufgrund der Erklärung des Wahlberechtigten selbst vorgenommen hat.

7. Gemäß § 6d KomWG kann ein Wahlvorschlag nach Ablauf der Einreichungsfrist nur durch gemeinsame Erklärung der Vertrauenspersonen in Schriftform und nur dann geändert werden, wenn ein Bewerber stirbt oder seine Wählbarkeit verliert. Ansonsten können nach Ablauf der Einreichungsfrist nur noch solche Mängel an Wahlvorschlägen behoben werden, die den Inhalt des Wahlvorschlages nicht verändern.

8. Die für die Einreichung eines Wahlvorschlages erforderlichen Vordrucke werden vom zuständigen Wahlleiter beschafft und können von ihm abgefordert werden.
9. Informationen zum Datenschutz bei der Aufstellung von Wahlvorschlägen

Indem die Wahlbewerberinnen und -bewerber im Rahmen der Aufstellungsversammlung der Versammlungsleiterin bzw. dem Versammlungsleiter die für die Erstellung des Wahlvorschlages (Anlage 16 SächsKomWO) notwendigen personenbezogenen Daten mitteilen, die Zustimmungserklärung (Anlage 17 SächsKomWO) und – soweit sie Bürgerinnen bzw. Bürger anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind – eine Versicherung an Eides statt gemäß § 6a Absatz 3 KomWG abgeben, entstehen für die den Wahlvorschlag aufstellende Partei bzw. Wählervereinigung aktive datenschutzrechtliche Hinweispflichten nach Artikel 13 der Datenschutz-Grundverordnung. Es wird empfohlen, der Bewerberin oder dem Bewerber im Rahmen der Aufstellungsversammlung ein standardisiertes Merkblatt entsprechend dem Musterformular 1 unter <https://www.datenschutz.sachsen.de/informationspflichten.html> auszuhändigen. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass die Zustimmungserklärung trotz einer eventuellen datenschutzrechtlichen Geltendmachung der Berichtigung und Löschung materiell-rechtlich weiter gültig bleibt (§ 6a Absatz 2 Satz 2 KomWG).

Grimma 16.02.2024

D. Kunadt
Wahlbehörde

Wahlversammlung für die Ortschaftsratswahl am 09.06.2024

Wählervereinigung Böhlen/Seidewitz am 18. März 2024, 20:00 Uhr im ehemaligen Feuerwehrgerätehaus, Am Rodelberg 7, 04668 Grimma/OT Böhlen

Ankündigung eines Grenztermins und Bekanntgabe der Offenlegung der Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung

Flurstück 300, Gemarkung Golzern

Der Öffentlich bestellte Vermessungsingenieur Hubert Mütze bestimmt im Zusammenhang mit einer durchgeführten Katastervermessung im Sinne des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), das zuletzt durch Artikel 15 der Verordnung vom 12. April 2021 (SächsGVBl. S. 517) geändert worden ist, die Flurstücksgrenzen nachfolgend aufgeführter Flurstücke:

Furstück 300, Gemarkung Golzern

Alle Eigentümer der genannten Flurstücke sowie sonstige Beteiligte, die von der Grenzbestimmung betroffen sind, erhalten die Möglichkeit, am Grenztermin teilzunehmen.

Der Grenztermin findet am Montag, dem 04.03.2024 statt.

Ich bitte hiermit die betroffenen Eigentümer, sich bis zum 28.02.2024 zur zeitlichen und örtlichen Abstimmung und der Gewährleistung ei-

nes reibungslosen Ablaufes unter der Telefonnummer (03425) 92 24 33 mit meinem Büro in Verbindung zu setzen!

Die Grenzbestimmung ist ein Verwaltungsverfahren im Sinne des Verwaltungsgesetzes. Die Eigentümer der genannten Flurstücke sind Beteiligte im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes. Der Grenztermin ist die im § 28 des Verwaltungsverfahrensgesetzes vorgesehene Anhörung Beteiligter zu den entscheidungserheblichen Tatsachen. Dabei wird Ihnen der ermittelte Grenzverlauf an

Ort und Stelle erläutert und vorgewiesen. Im Anschluss erhalten Sie im Rahmen des § 16 Abs. 3 des Gesetzes über das ämliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), das zuletzt durch Artikel 15 der Verordnung vom 12. April 2021 (SächsGVBl. S. 517) geändert worden ist, Gelegenheit, sich zum Grenzverlauf zu äußern.

Ich bitte Sie, zum Grenztermin ihren Personalausweis mitzubringen. Sie können sich auch durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Dieser muss seinen Personalausweis und eine von Ihnen unterschriebene schriftliche Vollmacht vorlegen. Ich weise Sie vorsorglich darauf hin, dass auch ohne Ihre Anwesenheit oder der Anwesenheit eines von Ihnen Bevollmächtigten Ihre Flurstücksgrenzen bestimmt werden können. Aufwendungen, die durch die Wahrnehmung des Grenztermins entstehen, können nicht erstattet werden.

Allen betroffenen Eigentümern werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 17 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz vom 6. Juli 2011 (SächsGVBl. S. 271), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 25. Januar 2023 (SächsGVBl. S. 37) geändert worden ist

Die Ergebnisse liegen in den Geschäftsräumen des Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs Hubert Mütze in 04808 Lossatal, OT Zschorna, Pflaumenallee 6, vom 05.03.2024 bis zum 08.04.2024, von Montag bis Freitag jeweils in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr sowie nach persönlicher Terminvereinbarung zur Einsichtnahme bereit.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern unter der Telefonnummer (03425) 92 24 33 zur Verfügung.

Gemäß § 17 Satz 1 SächsVermKatGDVO gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung ab dem 16.04.2024 als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch eingelegt. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Hubert Mütze, Pflaumenallee 6 in 04808 Lossatal einzulegen.

Zschorna, den 29.01.2024

Hubert Mütze

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Pflaumenallee 6, OT Zschorna, 04808 Lossatal

Der Verwaltungsausschuss fasste in seiner Sitzung am 4.12.2023 nachfolgende Beschlüsse:

Beschluss: VA 12.23 – VI 0392

Annahme von Zuwendungen im Bereich Schulen, Soziales und Kultur. Der Verwaltungsausschuss beschließt die Annahme von zweckgebundenen Zuwendungen in Höhe von insgesamt 51.045,25 Euro.

Beschluss: VA 12.23 – VI 0393

Annahme von Zuwendungen im Bereich Schulen, Soziales und Kultur. Der Verwaltungsausschuss beschließt die Annahme von zweckgebundenen Zuwendungen in Höhe von insgesamt 739 Euro.

Beschluss: VA 12.23 – VI 0394

Annahme einer Spende für das Ordnungsamt. Der Verwaltungsausschuss beschließt die Annahme einer Spende in Höhe von 20 Euro.

Beschluss: VA 12.23 – VI 0395

Annahme von Spenden. Der Verwaltungsausschuss beschließt die Annahme von Spenden in Höhe von 2.125 Euro mit dem Verwendungszweck „Brand Vierteln“.

Beschluss: VA 12.23 – VI 0396

Annahme von Spenden für den Weihnachtsmarkt Grimma 2023. Der Verwaltungsausschuss beschließt die Annahme von Geldspenden in Höhe von 5.730 Euro sowie einer Sachspende in Höhe von 609,14 Euro für den Weihnachtsmarkt Grimma im Jahr 2023.

Beschluss: VA 12.23 – VI 0397

Außerplanmäßige Mittelbereitstellung für die

Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges. Der Verwaltungsausschuss beschließt die außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 50.300 Euro für die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges für den Bauhof Mutzschen, finanziert durch vorhandene Mittel aus den Mehreinnahmen beim Holzverkauf, Einnahmen durch den Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen des Bauhofes, welche abgemeldet und nicht mehr fahrtüchtig sind sowie aus dem laufenden Budget des Tiefbauamtes.

Beschluss: VA 12.23 – VI 0398

Annahme von Geldspenden für die Aktion "Baumwege". Der Verwaltungsausschuss beschließt die Annahme von Geldspenden für die Aktion „Baumwege“ in Höhe von 2.230 Euro.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Grimma fasste in seiner Sitzung am 14.12.2023 nachfolgende Beschlüsse

Beschluss: SR 12.23 – VI 1178

Fortschreibung der Satzung über die Verwendung aus dem Erbe von Frau Johanna Schmidt. Der Stadtrat beschließt die geänderte Fassung über die Verwendung aus dem Erbe von Frau Johanna Schmidt rückwirkend zum 1.1.2023.

Beschluss: SR 12.23 – VI 1179

Satzung über die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und die Erhebung von Elternbeiträgen zum 1.2.2024. Der Stadtrat beschließt die Satzung über die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und die Erhebung von Elternbeiträgen zum 1.2.2024.

Beschluss: SR 12.23 – VI 1180

Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Bereich Bildungseinrichtungen, Kindertageseinrichtungen und Schulen in Höhe von 600.000 Euro durch Mehrausgaben der Freien Träger. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 600.000 Euro für den Bereich Bildungseinrichtungen Kindertageseinrichtungen und Schulen. Die Finanzierung erfolgt aus den Mehrerträgen und Einnahmen der Gewerbesteuer.

Beschluss: SR 12.23 – VI 1181

Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Reinigung, Hausmeister Wirtschaftsdienste. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 240.000 Euro für die Reinigung, Hausmeister sowie Wirtschaftsdienste in den Kindertagesstätten und Schulen einschließlich Horten. Die Finanzierung erfolgt aus der Gewerbesteuer.

Beschluss: SR 12.23 – VI 1182

Verkauf Grundstücksteil nahe Wasserturmstraße 16, Gartendenkmal Herrenhaus Hohnstädt. Der Stadtrat Grimma beschließt den Verkauf des Grundstücks Gemarkung Hohnstädt, Teil von Flurstück 1/32 (1.600 qm).

Beschluss: SR 12.23 – VI 1183

Außerplanmäßige Mittelbereitstellung für den Abriss der Papierfabrik Golzern. Der Stadtrat beschließt die außerplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 162.278,52 Euro für den Abriss der Papierfabrik Golzern. Diese außerplanmäßigen Mittel werden finanziert aus Mehrerträgen in der Gewerbesteuer.

Kitas und Schulen

■ Neue Spielgeräte auf dem Großbothener Schulhof

Großbothen. Für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Großbothen war der 16. Januar ein besonderer Tag, denn endlich wurde der lang ersehnte neue Freizeitteil des Schulhofes eröffnet. „Wir haben sehr lange darauf gewartet“, schrieb Redakteurin Laura in die Schülerzeitung. Mit großer Vorfreude versammelten sich alle Kinder, Lehrer und Hortner der Schule auf der Hof-



pause, um den neuen Spielplatz einzuweihen. „Es gibt eine große Kletterspinne, neue Schaukeln, ein cooles Reck und einen Sandkasten“, schildert Laura. „Als der Moment gekommen war, zogen Frau Wojtytschak und Frau Arnold das Band auf. Alle Kinder stürmten auf den Spielplatz“. Die Kletterspinne

wurde sofort in Beschlag genommen und auch die Schaukeln erfreuten sich großer Beliebtheit. „Alle hatten Spaß“, resümierte Laura. Ein herzliches Dankeschön geht an die Stadt Grimma für die großartigen neuen Spielgeräte.

Foto: Lisa Hessel

■ Die Krümel aus Haubitz sagen Danke



Haubitz. Die Kindertagesstätte „Krümelburg“ in Haubitz bedankt sich herzlich für den unvergesslichen Neujahrsempfang. Die Eltern und Großeltern haben mit ihrer großartigen Unterstützung und Einsatzbereitschaft diesen Nachmittag zu etwas Besonderem gemacht. Ein besonderer Dank geht an die Firma Arktis Kälte- und Klimatechnik GmbH aus Grimma für die großzügige Spende einer neuen Sitzgarnitur, die es den Kleinsten ermöglichen

wird, im kommenden Frühjahr ihre Mahlzeiten im Freien zu genießen. Ebenfalls erfreulich ist der Wiederaufbau des Kletterbootes auf dem Kindergartengelände, der dank der tatkräftigen Unterstützung von Herrn Rasch und Herrn Rost erfolgte. Dafür nahmen sie Anfang des Jahres die eisigen Temperaturen in Kauf. Dies zeigt eindrucksvoll, wie wichtig und besonders der Zusammenhalt in der kleinen Kita ist. Die Kindertagesstätte bedankt sich im Namen der Kinder und des gesamten Teams bei allen, die im vergangenen Jahr und auch in Zukunft ihre Unterstützung angeboten haben. Der erlebte Gemeinschaftsgeist spornt an, gemeinsam positive Veränderungen für die „Krümelburg“ zu bewirken.

Foto: Kita

■ Energiesparmeister 2024 gesucht

Deutschland sucht die besten Klimaschutzprojekte in Schulen bis zum 20. März. Ein Sonderpreis für Fußballvereine ist ebenfalls ausgelobt. Kreative Projekte wie Klima-Litfaßsäulen oder Energiespar-Waschsalons sind gefragt. Schüler und Lehrer können sich auf www.energiesparmeister.de bewer-

ben. Bewertungskriterien umfassen Aufwand/Nutzen, Innovation/Kreativität und Kommunikation. In jedem Bundesland gibt es einen Landestitel mit 2.500 Euro Preisgeld. Ein Sonderpreis für Klimaschutzaktivitäten von Jugendfußballvereinen ist ebenfalls verfügbar.

■ Weil die Hoffnung bleibt: Kita Nerchau feierte Lichterfest

Nerchau. Die Tage werden zwar langsam wieder länger, aber eine Extra-Portion Helligkeit tut immer noch gut. Da passte es, dass die Kita „Hand in Hand“ Nerchau letztes ihr Lichterfest feierte. An die 40 bunte Gläser mit Kerzen hatte das Team vor und in der Kirche dafür aufgebaut und seit Oktober mit den Kindern ein Musical über die Heilige Lucia einstudiert.

„Sie lebte im 4. Jahrhundert in Syrakus, wo sie anderen Gutes getan hat“, erklärt Kita-Leiterin Sandra Friedrich. „Heute ist die Geschichte vor allem in Schweden verbreitet, wo Kinder am Lucia-Tag ihren Eltern Frühstück ans Bett und bei Prozessionen das Licht zu denen bringen, die keins haben.“ Traditionell trägt die Heilige einen leuchtenden Kranz, so auch die Nerchauer Lucia. Daneben gibt es jede Menge Wichtel, Stern- und Lichtkinder, die die Geschichte singend erzählen.

„Jesus sagt, dass er das Licht der Welt ist und diese Hoffnung bleibt, auch wenn es manchmal nur ein Fünkchen ist, was uns Kraft zum Weitermachen gibt“, so Sandra Friedrich. Am Ende tragen die Kinder das Licht zu den Eltern, Omas, Opas und Geschwistern. Die leuchtenden Gläser vor der Kirche wiesen ihnen anschließend den Weg ins Gemeindehaus, wo das Lichterfest gemütlich ausklang.



Nichts mehr verpassen:
[www.grimma.de/
 newsletter](http://www.grimma.de/newsletter)

■ Grimmaer Stadtmusikanten: Kreativwettbewerb für Kinder und Jugendliche (6–16 Jahre)

Grimma. Die Rathausgalerie Grimma ruft junge Künstlerinnen und Künstler zu einem Mal- und Zeichenwettbewerb auf. Thema: "Grimmaer Stadtmusikanten" – Tiere aus aller Welt mit Musikinstrumenten auf dem Markt". Die gestaltete Arbeit (auf Papier oder Pappe DIN A5 bis A3) muss selbst gemacht sein und auf der Rückseite beschriftet sein (Name, Alter, Adresse, Telefon oder E-Mail). Abgabe bis 2. März in der Rathausgalerie, Buchhandlung Bücherwurm oder per Post. Preisverleihung am 6. April um 14.30 Uhr im Rathaus Grimma. Die besten neun Arbeiten gewinnen Preise, darunter ein Kreativnachmittag auf dem Künstlergut Prösitz und Gutscheine für Bücher und Künstlerbedarf. Alle Informationen auf www.grimma.de/stadtmusikanten

Foto: pixabay



■ Schon mal was von yoggl gehört?

Grimma. Die Jugend-App „yoggl“ erleichtert jungen Menschen in Sachsen den Zugang zur Jugendhilfelandchaft. Sie ermöglicht die Entdeckung von Jugendhäusern, Beratungsstellen, Veranstaltungen und Jobangeboten. Die interaktive Karte und der Beratungsfinder bieten niedrigschwellige Teilhabemöglichkeiten. Fachkräfte erhalten einen verbesserten Zugang zu Jugendlichen, während Lehrer, Eltern und Jugendliche selbst die App nutzen können. Weitere Informationen unter <https://yoggl.de>.

■ Ideen für die Nacht der Jugendkulturen gesucht

Grimma. Die Nacht der Jugendkulturen findet am 27./28. September statt. Der Bewerbungszeitraum für eine Förderung von bis zu 500 Euro pro Aktion erstreckt sich von Anfang Mai bis Anfang August 2024. Aktivitäten während der Nacht der Jugendkulturen können sein Open Stage, Hip-Hop-Dance Workshop, Mangazeichnenkurs, Simsontreffen, Tanz Flashmob, K-Pop-Party, Graffiti, Skaten und vieles mehr. Kontakt: Börge Meyn, Telefon: 0341/ 583 14 668, E-Mail: meyn@lkj-sachsen.de

■ Ein Blick auf die Fundamente der Mathematik

Grimma. Am Donnerstag, 7. März, wird Dozent Dr. Peter Göthner zum Thema „Von Euklid bis David Hilbert – einige Gedanken zu Grundlagen der Mathematik“ im Gymnasium St. Augustin sprechen. Im 95. Vortrag der seit 2004 bestehenden mathematischen Vortragsreihe wird er aufzeigen, wie die Mathematiker daran gearbeitet haben, ihre Wissenschaft aus wenigen grundlegenden Voraussetzungen, den sogenannten Axiomen, zu entwickeln. Ausgehend von Euklids Werk „Elemente“, in dem dieser vor über 2000 Jahren erstmals die Geometrie jener Zeit axiomatisch aufgebaut hat und das bis in die 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts das nach der Bibel meistverbreitete Werk der Weltliteratur

darstellte, spannt Dr. Göthner den Bogen bis David Hilbert, der den Aufbau der Geometrie vervollständigte. Neben Bemerkungen zu Anforderungen an Axiomensysteme und zur jahrhundertelangen Diskussion um das sogenannte „Parallelenaxiom“ in Euklids Elementen wird im Vortrag auf die Entstehung der nichteuklidischen Geometrie eingegangen, deren Praxisrelevanz im letzten Jahrhundert enorm zugenommen hat. Es werden auch Auswirkungen von Euklids bahnbrechendem Werk auf andere Teilgebiete der Mathematik, wie beispielsweise der Mengenlehre und der Logik aufgezeigt. Der Vortrag beginnt 15.00 Uhr im Kleinen Festsaal des Gymnasiums in der Klosterstraße.

■ Wunsch-Oma für Jack gesucht: 42 Familien auf der Warteliste



Grimma. Als Jacks Mutter in die Freiwilligenzentrale (FWZ) kam, war sie ziemlich verzweifelt. Ihr kleiner Sohn war gerade ein Jahr alt und hat viel geweint, die Großeltern und der Papa des Jungen fehlen. „Ich brauchte dringend eine Pause“, erzählt sie. Die FWZ vermittelte sie an Familienpatin Christina Bürger. „Geh nach Hause, leg die Beine hoch und trink in Ruhe einen Kaffee“, sagte sie zu der Alleinerziehenden und drehte mit Jack im Kinderwagen eine Runde.

Christina Bürger ist für Jack allerdings nur gelegentlich im Einsatz, denn sie betreut seit zwei Jahren bereits eine andere Familie. Weil sie auch Jacks Mutter gern helfen wollte, kann diese bis heute bei Notfällen anrufen. Für die regelmäßige Begleitung sucht die FWZ weiter eine feste Patin für Jack, die ihn zum Beispiel einmal in der Woche aus der Kita abholt. Wie Jacks Mutter hoffen 42 weitere Familien auf Unterstützung. Die Warteliste der FWZ ist lang und reicht

von Grimma über Naunhof, Bad Lausick und Colditz bis nach Borna und Markkleeberg.

Zurzeit gibt es 21 Tandems, die sich gefunden haben und glücklich miteinander sind. Familien und Paten tut der Einsatz gut. Wer noch unsicher ist, ob eine Patenschaft das Richtige ist, kann sich unverbindlich in der Freiwilligenzentrale melden. Kontakt: Frau Ring/Frau Franke, Tel. 03437 701622, fz.projekte@diakonie-leipziger-land.de

■ „Tischlein deckt sich“: etwas Gutes für Leib und Seele

Grimma. In Gemeinschaft schmeckt es einfach besser – das bestätigen derzeit viele Gäste von „Tischlein deckt sich“. Die Diakonie Leipziger Land und ev.-luth. Kirchgemeinden laden dabei zum gemeinsamen Mittagessen ein, unter anderem im „Come In“ Grimma. Nach einer freundlichen Begrüßung gibt es auf hübsch dekorierten Tischen ein leckeres Süppchen, Kaffee, selbst gebackenen Kuchen, fröhliches Geplauder und Gelächter. Jutta Hampel ist Stammgast und immer wieder gern dabei: „Ich mag die Gesellschaft und das gute Essen.“ Am Ende zählt Sozialarbeiterin Silke Polster rund 30 Köpfe, darunter Gäste aus allen Teilen der Gesellschaft inklusive einer jungen Familie und acht Ehrenamtlicher. Silke Polster hält große Stücke auf das rührige Team aus fitten Ruheständlern, das sich teilweise noch vom letzten Jahr kennt und unkompliziert anpackt, schnell noch Brot besorgt oder Stühle schleppt, den Gästen aber auch offene Ohren und Herzen bietet.

Das „Tischlein“ macht bei allen Beteiligten nicht nur den Magen, sondern auch die Seele satt. Vereinzelt kommen die Gäste auch wegen gestiegener Lebensmittelpreise oder Energiekosten und Silke Polster bietet außerdem unkomplizierte Beratung an. Besonders nachgefragt ist allerdings eindeutig die gute Tischgemeinschaft.

Das „Tischlein deckt sich“ in Grimma: bis 26.02. montags 11–13 Uhr im „Come In“, Nicolaiplatz 9.

Foto: Diakonie Leipziger Land



■ Termine für Seniorinnen und Senioren der Volkssolidarität

Leipziger Land / Muldental e.V.
Begegnungsstätte Grimma, Am Pulverturm 2
(Tel.: 03437/91 48 80)

- 4.3., 13.00 Uhr: Tanzkreis
- 6.3., 10.00 Uhr: Seniorengymnastik | 13.00 Uhr: Rommé- und Skatnachmittag
- 7.3., 10.00 Uhr: Seniorengymnastik Gruppe | 14.00 Uhr: Tanznachmittag mit Disco Team „74“
- 12.3., 14.00 Uhr: Vortrag mit Herrn Mehnert Reisebericht
- 13.3., 10.00 Uhr: Seniorengymnastik | 13.00 Uhr: Rommé- und Skatnachmittag
- 14.3., 10.00 Uhr: Seniorengymnastik

■ Ortsgruppe Fremdiswalde

- 21.2., 14.00 Uhr: Seniorengymnastik + Bingo
- 29.2., 13.30 Uhr: Spielnachmittag im DGH
- 6.3., 8.30 Uhr: Frauentagsfahrt
- 14.3., 13.30 Uhr: Spielnachmittag im DGH
- 20.3.: Seniorengymnastik + Singen
- 21.3.: Frühlingsfest AWO
- 28.3.: Spielnachmittag im DGH

■ Ortsgruppe Golzern/Bahren

- 28.2., 13.3. & 27.3.: Spielnachmittag

■ Seniorentreffs in den Ortsteilen

- Beiersdorf, 6.3., 14.30 Uhr 1. Mittwoch im Monat), Alte Schule
- Dürreweitzschen, 14.3., 14.00 Uhr (2. Donnerstag im Monat), Bürgerbüro
- Großbardau, 4.3., 15.00 Uhr (1. Montag im Monat), Gaststätte Alte Schule
- Großbothen/Kleinbothen/Schaddel, 13.3., 14.00 Uhr (2. Mittwoch im Monat), Vereinsmeile
- Kleinbardau/Bernbruch, 6.3., 14.30 Uhr (1. Mittwoch im Monat), Imbiss am Saal
- Nerchau, 29.2. (letzter Donnerstag im Monat), Heimathaus
- Ragewitz, 5.3., 14.00 Uhr (1. Dienstag im Monat), Seniorentreff Rettungswache
- Schkortitz, 13.3., 14.00 Uhr (2. Mittwoch im Monat aller zwei Monate), Dorfgemeinschaftshaus
- Zschoppach, 13.3. (2. Mittwoch im Monat), Pfarramt

Übersicht unvollständig? Melden Sie sich bei uns 03437 98 58 121 oder per E-Mail: amtsblatt@grimma.de

■ Integreat: Neue App erleichtert Integration

Grimma. Der Landkreis Leipzig setzt die App Integreat ein, um Geflüchteten und Neuankömmlingen bei der Integration in der Region zu helfen. In sechs Sprachen bietet die Plattform Informationen zu Wohnmöglichkeiten, Arbeit, Schulen, Anerkennung von Studienabschlüssen und Sprachkursen. Die App ermöglicht eine einfache Orientierung im Landkreis, auch offline und über jeden PC abruf-

bar. Die App bietet übersichtliche Antworten in verschiedenen Lebensbereichen und ermöglicht eine Kommunikation in verschiedenen Sprachen. Die Koordinierungsstelle für Integration pflegt, aktualisiert und erweitert die App. Die App wurde mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des Sächsischen Landtags. Weitere Informationen: www.grimma.de/Integreat

■ Termine des Mehrgenerationshauses

Grimma. Das Mehrgenerationshaus am Nicolaiplatz in Grimma bietet Familien, jüngeren und älteren Menschen verschiedene Angebote.

- Reparieren statt Wegwerfen: am Freitag, 23. Februar, 14.00 bis 17.00 Uhr wird zum Reparatur-Treffen eingeladen
- Kalligrafie-Kurs: 24./25. Februar, jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr; Anmeldung: bei Frank Niemann info@fn-kalligrafie.de oder per Telefon 034362/ 34569
- Der Stiftungsnachmittag im Mehrgenerationshaus ist ein geselliger Treff zu aktuellen Themen. Am Montag, 26. Februar, zwischen 14.00 und 16.00 Uhr ist Fotograf Gerhard Weber im Haus, der mit seinen Bildern einen Blick auf die angehaltene Zeit nahebringt (3 Euro).
- Medienkompetenzprojekt: Was das Smartphone alles kann: 28. Februar in der Zeit von 14 bis 15.30 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos und auf zwölf Personen begrenzt.
- Der Ratgeber Pflege und Soziales ist eine Anlaufstelle für Rat- und Hilfesuchende jeder Art. Die nächsten Termine finden am Montag,

4. März, zwischen 15.00 und 17.00 Uhr beziehungsweise am Mittwoch, 6. März, zwischen 10.00 und 12.00 Uhr statt.

- Großeltern mit ihren Enkelkindern sind zum Oma-Opa-Enkel-Mitmachnachmittag gern gesehene Gäste. Am Mittwoch, 13. März von 14.00 bis 16.00 Uhr wird dem Osterhasen beim Basteln geholfen (3 Euro)

Es wird gebeten, um Wartezeiten zu verhindern, sich im Bürgertreff Grimma vorher zu melden. Dies ist telefonisch unter 03437/ 982614 oder per E-Mail: info@mgh-grimma.de möglich.

Foto: Rolf Hofmann



■ Gemeinschaft und Vorfreude beim Jahresabschluss des Landseniorenvereins Muldental e.V.

Kleinbardau. Der Landseniorenverein Muldental e.V. schloss das letzte Jahr mit einer festlichen Jahresabschlussfeier ab. In ihrer Ansprache blickte Renate Doberstein, Vorsitzende des Vereins, auf die erfolgreichen Aktivitäten des vergangenen Jahres zurück, darunter Fahrten zu Veranstaltungen wie der Flottenparade in Potsdam und den Störtebecker Festspielen auf Rügen. Besonders be-

geistert waren die Teilnehmer von der Konzertreise zu Andre Rieu nach Leipzig. Renate Doberstein betonte die Bedeutung der sportlichen Betätigung, insbesondere der regelmäßig stattfindenden Bowlingnachmittage. Ein Ausblick enthüllte geplante Aktivitäten wie eine Konzertreise zu Roland Kaiser im Juli sowie sechs Tagesfahrten zum Beispiel in die Lausitz, in den Harz oder nach Mittelsachsen.



Auch die Bowlingveranstaltungen sollen im ersten Quartal stattfinden. Interessierte an den Aktivitäten des Landseniorenvereins Muldental können sich telefonisch bei Frau Doberstein (03437 / 910615) melden. Ein kleines Kulturprogramm der Tanzmädchen vom Ballendorfer Faschingsclub und Weihnachtsgeschenke rundeten den festlichen Nachmittag ab.

■ Sportplatzgeburtstag: Zeitdokumente gesucht

Großbothen. Der FSV Grün Weiß Großbothen und der Heimatverein Großbothen e.V. rufen anlässlich des 50. Jahrestages des „Sportplatzes Großbothen“ auf, Erinnerungen durch 50 Jahre Sportgeschichte zu teilen. Gesucht werden Fotos, Dokumente und Berichte von Zeitzeugen, um die Geschichte des Sportplatzes zu dokumentieren. Interessierte können sich unter der Telefonnummer 0178 7142201 oder per E-Mail info@heimatverein-grossbothen.de. Die Feierlichkeiten zu 50 Jahre Sportplatz Großbothen sollen am **17. und 18. August** stattfinden. *Foto: Verein*



■ Positive Halbzeitbilanz für SV 1919 Schachteams

Grimma. Nach fünf von neun gespielten Punktspielrunden der Saison 23/24 können die Schachteams des SV 1919 Grimma eine positive Zwischenbilanz ziehen. „Als Aufsteiger in die 1. Landesklasse Sachsen platziert sich „Grimma 1“ mit zwei Siegen, zwei Unentschieden und einer Niederlage mit 6 Punkten auf Platz 5 im Mittelfeld. Ebenfalls auf Platz 5 mit 6 Punkten steht „Grimma 2“ nach drei Erfolgen und zwei Niederlagen in der Bezirksliga Leipzig. Damit haben beide Teams das erste Ziel erreicht, nicht um den Abstiegskampf kämpfen zu müssen“, berichtet Roland Bloi. Abgeschlossen wurden die Punktspiele der Saison 23/24 für den Grimmaer Nachwuchs in der Bezirksliga Leipzig. In der AK U12 wurde der 4. Platz belegt, was zur Teilnahme an der Vorrunde zur Sachsenmannschaftsmeisterschaft im April berechtigt. Der U14 Titel wurde in einem Schnellturnier mit neun Teams ausgespielt. Dabei dominierten die Messestädter den Wettkampf. Als beste nicht Leipziger Mannschaft kam der SV 1919 Nachwuchs auf Platz 6. In der AK U16 belegten die Grimmaer bei 12 Teams einen leistungsgerechten 6. Platz. Erfolgreichster SV 1919 Mannschaftsspieler war Elias Klier mit neun Punkten aus 11 Partien.

■ Statt Wegwerfen: Geld fürs Reparieren

Grimma. Der Sächsische Reparaturbonus fördert Reparaturen von 75 bis 400 Euro von Elektrogeräten und zeigt Verantwortung und Umweltbewusstsein. In den letzten Monaten wurde der Bonus 1.700 Mal in Anspruch genommen. Über 460 Reparaturbetriebe sind gelistet, mehr als 300 außerhalb

der großen Städte. Der Bonus unterstützt Umwelt- und Ressourcenschutz, fördert Handwerk und Handel. Er ermöglicht bis zu zwei Reparaturen pro Person und Jahr mit einer Kostenbeteiligung von 50 Prozent. Informationen und Anträge unter: <https://www.sab.sachsen.de/reparaturbonus>.

■ Gesprächskreis für pflegende Angehörige startet im April

Grimma. „Die letzte Wegstrecke des Lebens begleiten“: Unter diesem Motto steht ein neues Angebot des Kompetenzzentrums Pflege der Diakonie Leipziger Land. Es richtet sich vor allem an Angehörige, willkommen sind aber auch Betroffene und Interessierte, die sich schon im Vorfeld mit dem nicht einfachen Thema auseinandersetzen möchten. Schwerpunkte sind unter anderem Hilfsangebote für die letzte Wegstrecke des Lebens, die Wahrnehmung und Achtung von persönlichen Grenzen sowie das langsame Abschiednehmen von einem geliebten Menschen, noch bevor dieser verstirbt, die sogenannte weiße Trauer. „Das Angebot soll Angehörige stärken und ermuti-

gen“, sagt Pflegeberaterin Sandy Lorenz, die mit ihrem Team offen ist für weitere Fragen und Wünsche. „Es ist kein Zeichen von Schwäche, sich Hilfe zu suchen.“ Dazu müsse man natürlich erst einmal wissen, welche Möglichkeiten der Unterstützung es gebe.

Das erste Treffen ist für Montag, 8. April (danach einmal im Monat), von 15.30 bis 17.00 Uhr geplant. Es findet im Kompetenzzentrum Pflege, Villa 42, Leipziger Straße 42 in Grimma statt (Dachgeschoss des ehemaligen Gesundheitsamtes, nicht barrierefrei). Die Teilnahme inkl. einem kleinen Imbiss ist kostenfrei. Um Anmeldung bis 21. März unter Tel. 03437/ 9379515 wird gebeten.

■ Sparkasse unterstützt Grimmaer Vereine

Grimma. Die Sparkassen-Stiftung Muldentale fördert acht Projekte in der Region mit insgesamt 29.900 Euro. Landrat Henry Graichen und das Kuratorium wählten aus 13 Anträgen die geförderten Vorhaben aus. Die Projekte: Bildungs- und Erholungscamp des Jugendblasorchesters Grimma e. V., die Muldentale Kunstboxe des Künstlergutes Präsitze e. V., die Gesangs- und kulturelle Bildungsreise für junge Menschen des Augustiner Ehemaligenchores e. V., Miete und Aufbau eines Festzeltes im Rahmen von 1050 Jahre Nerchau, die Open-Air-Fotoausstellung "60 Jahre Fotoverein Grimma" und das Sommercamp des Volleyballvereins Grimma e. V. erhielten symbolische Schecks. Projektvorschläge für 2025 können bis zum 1. Oktober eingereicht werden. Weitere Informationen und Antragsformulare sind auf www.sparkassenstiftung-muldental.de verfügbar. *Foto: Sparkasse Muldentale*



www.sparkassenstiftung-muldental.de

Miteinander ist einfach.

Die Stiftung der Sparkasse Muldentale leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung und Gestaltung der Region. Im Jahr 2024 stellt die Stiftung 30.000 Euro für förderwürdige Projekte bereit. Reichen Sie bis zum **1. Oktober 2024** Ihre Projektideen beim Vorstand der Stiftung ein. Nähere Informationen und das Antragsformular finden Sie auf unserer Internetseite.

 Stiftung der
Sparkasse Muldentale

Sport und Freizeit

■ Nerchau feiert 1050 Jahre: Mitmachen beim Jubiläums-Skatturnier am 2. Mai 2024!

Nerchau. Unter dem Dach des 1050-jährigen Jubiläums von Nerchau erwartet die Besucher ein Skatturnier am 2. Mai 2024, welches ab ca. 18.00 Uhr auf dem Festgelände am Bürgerzentrum in der Nerchauer Hauptstraße 18 beginnt. Alle, die Spaß am Skatspiel haben, sind herzlich eingeladen, sich anzumelden – sei es als Teilnehmerin, Teilnehmer oder begeisterter Wettkampfrichter.

Anmeldungen sind ganz einfach telefonisch unter 0174 306 3437 oder per E-Mail unter 1050jahre-nerchau@gmx.de möglich. Das Organisationsteam freut sich auf eine rege Teilnahme und verspricht spannende Wettkämpfe in einer

festlichen Atmosphäre. Das Programm zum Jubiläum auf www.grimma.de/1050Nerchau

Foto: Rolf Hofmann



■ Baumschule für Interessierte: Neue Früchte für Baum und Dorf

Schkortitz/Döben. Unter der Leitung von Mark Hoffman fand Ende Januar im Dorfgemeinschaftshaus Schkortitz ein Obstbaumschnitt-Kurs statt. Dabei wurden 15 Teilnehmern die richtige Pflege von Obstbäumen vermittelt. Eine Woche später konnten in praktischen Übungen Obstbäume geschnitten werden.

Zu einem allgemeinen Vortrag rund um die Obstbäume wird am **Mittwoch, 6. März**, im Rahmen eines vom Sächsischen Landwirtschaftsministerium (SMEKUL) geförderten Projektes „Projekt „Neue Früchte für Baum und Dorf“ nach Döben geladen. Der Vortrag mit Holger Weinert vom Streuobstservice Freital beginnt 19.00 Uhr in der Alten Brauerei in Döben, Schloßstraße 1c (Adresse für postalische Anmeldungen). Bis zum 4. März sollte die Anmeldung per Mail an obstfreunde-doeben@gmx.de oder postalisch erfolgen. Der Eintritt beträgt 5 Euro. Es werden Getränke angeboten.

Für einen der kommenden Schnitt-Kurse am **Sonnabend, 16. März, ab 9.00 Uhr** in der „Alten

Brauerei“ in Döben stehen noch einige Plätze zur Verfügung. Nachmittags ist die fachgerechte Pflege von Obstbäumen im Ort geplant. Interessenten können sich unter k.figura@web.de und Tel./AB 03437 762538 anmelden. Auf wetterfeste Arbeitskleidung ist zu achten.

Foto: Andreas Krone



■ Geleitbrief: Symbol der Unterstützung für das 1050-jährige Jubiläum von Nerchau

Nerchau. Vom 1. bis zum 5. Mai feiert Nerchau das sensationelle Jubiläum von 1050 Jahren. Die Nerchauer investieren derzeit viel Herzblut in die Vorbereitungen. Verantwortlich für die historische Aufarbeitung des Ortes ist der Heimatverein Nerchau. Dazu gehören eine Ausstellung an markanten Häusern, die das frühere Erscheinungsbild spiegeln, sowie ein Vortrag über die Zeitgeschichte von Nerchau am 2. Mai. Um die Kosten zu decken, hat der Heimatverein einen sogenannten Geleitbrief herausgegeben, der an einen alten Brauch angelehnt ist. Im Mittelalter war es üblich, dass man für den Besuch eines Jahrmarktes eine spezielle Genehmigung in Form eines Geleitbriefes benötigte. "Der Brief symbolisiert eine Spende, da auf dem Fest keine Eintrittsgelder erhoben werden. Mit diesem Geleitbrief kann man seine Unterstützung zeigen", erklärt Elke Weniger vom Heimatverein Nerchau. Die Erlöse fließen vollständig in die Finanzierung des Jubiläums. Der Geleitbrief ist für 5 Euro in einigen Geschäften von Nerchau und in der Tourist-Information Grimma am Markt 23 erhältlich.



Frank und Heike Ziegler aus Grimma waren die ersten, die sich einen Geleitbrief sicherten.

■ Freie Gärten:

- Der Gartenverein Am Schomerberg e.V. vergibt freie Pachtgärten in schöner und ruhiger Lage, nahe der Stadt. Besichtigungstermine über den Vorstand: Bernd Schulz; Mobil: 01793468585
- Gepfleger Kleingarten (350 m²) in der Gartenanlage am Muldenthalbad Kleinbothen abzugeben, Preis 700 Euro, schöne Gartenlaube + Schuppen, schattige Sitzecke, Kleingewächshaus. Wasser und Strom verfügbar sofort nutzbar. Kontakt: E-Mail udo-kerstinpohl@t-online.de oder Tel.: 0170 4808690.

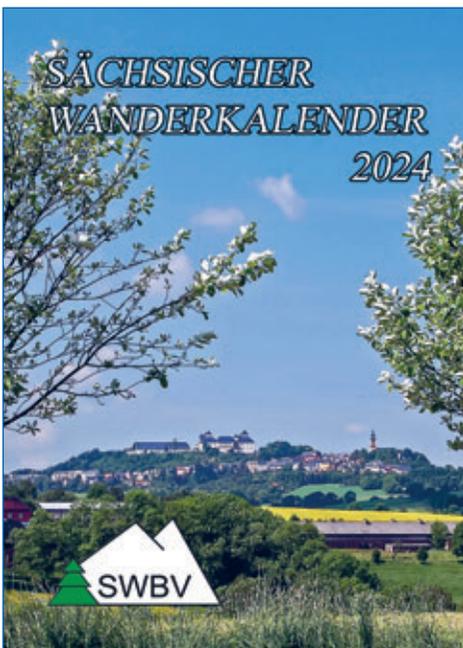
■ Europäische Tage des Kunsthandwerks: Einzigartige Kunstwerke, Design und Kunst zum Greifen nah

Grimma. Kreative Köpfe, die außergewöhnliche Werke mit ihren Händen schaffen, sind eingeladen, die Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK) als deutschlandweiten Aktionstag zu nutzen, um ihre Kunst und Produkte direkt in ihren Werkstätten zu präsentieren! Handwerker, Gestalter, Künstler und Designer werden ermutigt, sich kostenfrei für die Europäischen Tage des Kunsthandwerks vom 5. bis 7. April auf www.kunsthandwerkstage.de anzumelden. An diesem besonderen Wochenende steht in ganz Sachsen das Kunsthandwerk im Mittelpunkt. Zahlreiche Besucher haben die Gelegenheit, in offenen Werkstätten und Ateliers hautnah zu erleben, wie einzigartige Produkte entstehen.



■ Wanderkalender 2024 erhältlich

Grimma. Auf über 150 Seiten werden sehr interessante geführte Wanderungen, Sportwanderungen und mehrtägige Wanderfahrten für alle Interessenten angeboten. Die etwa 250 öffentlichen Veranstaltungen der Heimat-, Sport- und Wandervereine sind für jedermann offen und meistens auch gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Vereine aus Leipzig und dem Landkreis Leipzig sind wieder gut im neuen Wanderkalender vertreten. Der Wanderkalender des Sächsischen Wander- und Bergsportverbands ist ab sofort in der Tourist-Information am Markt 23 erhältlich. *Titelfoto: Bernhard Müller*



■ Ein Dorf feiert gemeinsam das „Neue Jahr“

Beiersdorf. Ende Januar veranstaltete der Heimatverein Beiersdorf e.V. ein herzliches Neujahrsfest auf dem Festplatz am Vereinshaus „Alte Schule“. „Die Veranstaltung bot eine gemütliche Atmosphäre, die durch das Knistern des Lagerfeuers und fröhliche Gespräche geprägt war“, resümiert Isabel Kloss. Die Besucher hatten die Gelegenheit, sich bei Roster, Glühwein, Kinderpunsch und selbst gemachtem Eierlikör aufzuwärmen. Der Heimatverein Beiersdorf e.V. zeigte sich sehr erfreut über



die zahlreiche Teilnahme der Bewohner des Dorfes sowie von Gästen aus der Umgebung und betonte die Wichtigkeit solcher Veranstaltungen für die Gemeinschaft. „Diese stärken den Zusammenhalt im Dorf“, so Isabel Kloss. Ein besonderer Dank geht an die Freiwillige Feuerwehr Hohnstädt, die Bäckerei Bahmann sowie an alle Helfer und Unterstützer, die dazu beigetragen haben, dass dieses Fest zu einem gelungenen Ereignis wurde. Der Heimatverein Beiersdorf e.V. würdigte das Engagement der Dorfgemeinschaft und hofft, dass diese festliche Tradition auch in den kommenden Jahren weitergeführt wird. „Das Neujahrsfest in Beiersdorf wird nicht nur als gelungener Start ins Jahr 2024 in Erinnerung bleiben, sondern auch als ein herausragendes Beispiel für Gemeinschaft und Zusammenhalt“. Der Heimatverein freut sich bereits auf weitere Veranstaltungen im Laufe des Jahres 2024. *Foto: privat*

■ Schwimmer: Erfolgreicher Start ins Wettkampfsjahr

Grimma/Aue. Das neue Wettkampfsjahr startete erfolgreich mit dem Schwimmfest des SV Schneeberg in Aue. Die 26 beteiligten Schwimmerinnen und Schwimmer des SV 1919 Grimma trugen zu einem beeindruckenden Medaillenspiegel bei, der sich auf 51 Gold-, 33 Silber- und 19 Bronzemedailles belief. Besonders erfreulich war die Leistung der "Neulinge" Chiara Kobsik, Arne Haferkorn und Leon Kühne aus dem Jahrgang 2016. Bei ihrem ersten Einsatz in der Wettkampfmansschaft erklimmen sie bereits das Siegerpodest mit 7 Gold- und 4 Silbermedaillen. Ein Höhepunkt war der beeindruckende Sieg von Jake Oelschläger

(Jg. 06) über 50 m Freistil. Mit einer Zeit von 24,66 Sekunden verbesserte er den seit 14 Jahren bestehenden Kreisrekord des Landkreises Leipzig, gehalten von Jörg Siegemund, um 1/100 Sekunde. Die 8 x 50 m Lagenstaffel bildete den spannenden Abschluss, bei dem es zu einem intensiven Zweikampf zwischen dem Gastgeber und dem Grimmaer Team kam. Nach herausragenden Einzelleistungen sicherten sich die Grimmaer Starter den verdienten 2. Platz. Herzlichen Glückwunsch an alle Beteiligten zu diesem beeindruckenden Erfolg.

Fotos: SV 1919 Schwimmen



Jake Oelschläger mit neuem Kreisrekord



Die jüngsten Schwimmer des SV 1919; Jahrgang 2015 und 2016

Impressum: Stadtverwaltung Grimma, Markt 17 | 04668 Grimma, **Redaktion Amtsblatt** E-Mail: amtsblatt@grimma.de. Marlen Sandmann, Tel.: 03437/ 98 58 120, Sebastian Bachran, Tel.: 03437/ 98 58 121. **Satz, Druck, Anzeigenannahme, Vertrieb:** Riedel GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau, Telefon: 037208/876-0.

■ Einladung Mitglieder- versammlung Jagd- genossenschaft Zschoppach

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Zschoppach lädt hiermit alle Mitglieder recht herzlich zur nächsten Hauptversammlung ein. Die Versammlung findet am **13. April ab 17.00 Uhr** im Gasthof „Zur alten Linde“ in Minkwitz, Minkwitzer Landstraße 3 statt. Um Rückmeldung über die Teilnahme bei den bekannten Vorstandsmitgliedern der einzelnen Ortsteile wird zur besseren Planbarkeit bis zum 24.03.2024 gebeten.

■ Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht zum Jagdjahr 2023/2024
3. Beratung und Beschlussfassung zur Jahresrechnung und zum Haushaltsplan
4. Beratung und Beschlussfassung zur Entlastung des Jagdvorstandes und des Kassensführers
5. Bericht der Jäger
6. Sonstiges

Nach der Beratung sind alle Verpächter zum gemütlichen Beisammensein und zum Essen eingeladen.

Mirko Joite

Vorstandsvorsitzender Jagdgenossenschaft
Zschoppach

■ Einladung der Jagdgenossenschaft Grimma-Beiersdorf

Die jährliche Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Grimma-Beiersdorf findet am Freitag, den **22. März** statt. Dazu lädt der Vorstand alle Grundeigentümer von land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen der Gemarkungen Grimma, Hohnstädt und Beiersdorf ein. Die Beratung findet im Speiseraum der Bauernland GmbH Beiersdorf, Grethener Straße 8 statt. Beginn ist **19.00 Uhr**.

■ Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht des Kassenverwalters
4. Bericht Revisionskommission
5. Aussprache zum oben Genannten
6. Abstimmung zu den Beschlüssen

■ Zinnschaugießen im Deutschen Spielschiffmuseum

Mutzschen. Das Deutsche Spielschiffmuseum freut sich, noch bis zum **25. Februar**, seine Tore für Groß und Klein zu öffnen. Das Museum lädt am Sonnabend, 17. Februar ab 17.00 Uhr zum "Winterglühen" ein. Bei Glühwein und Birnenschnaps können die Besucher eine gemeinsame gemütliche „Apres-Ski-Zeit“ im Museums-Garten verbringen. Besonderer Höhepunkt ist das Schau-

■ Einladung Jagdgenossen- schaft Mutzschen

Sehr geehrte Mitglieder der Jagdgenossenschaft, Sehr geehrte Landeigentümer, hiermit laden wir Sie zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Mutzschen am Freitag, **8. März, Beginn 18:00 Uhr**, Ratskeller Mutzschen, Marktplatz 6, recht herzlich ein.

■ Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Bestätigung der Anwesenheit
2. Bericht des Jagdvorstandes
3. Bericht über die Finanzen
4. Entlastung des Vorstandes und des Kassensführers für das Jahr 2023
5. Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2024
6. Beschlussfassung über die Auszahlung der Jagdpacht 2022/2023
7. Bericht der Jäger
8. Sonstiges

Bei Vertretung durch ein Familienmitglied, einen Verwandten oder einen Jagdgenossen ist eine Vollmacht abzugeben. Des Weiteren, bitten wir Sie, uns Veränderungen von landwirtschaftlichen Flächen in Ihrem Grundbuch mitzuteilen.

Jagdvorstand

7. Sonstiges
8. Schlusswort des Jagdvorstehers

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Grimma-Beiersdorf möchte auf diesem Wege alle Eigentümer von landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Flächen darüber informieren, dass das Eigentum an diesen Flächen auch das Jagdrecht beinhaltet. Deshalb bitten wir Sie, die Änderungen der Eigentumsverhältnisse dem Jagdvorstand schriftlich unter Vorlage eines aktuellen Grundbuchs auszuges anzuzeigen.

Der Vorstand

Kontakt: Vorstand der Jagdgenossenschaft, Jürgen Wick, Jagdvorsteher, Tel.: 0172 3417159

■ Multivisionsschau China – von Shanghai nach Tibet

Grimma. Am **Sonnabend, 16. März**, präsentiert der Abenteurer Robert Neu seine Multivisionsschau 'China – von Shanghai nach Tibet'. Die Multivisionsschau beginnt **17.00 Uhr** im Rathaus Grimma, Markt 27. Der Abenteurer, Fotograf und Buchautor Robert Neu begibt sich auf eine faszinierende Reise von der Mündung des Jangtse bei Shanghai bis ins Hochland Tibets – eine Strecke von über 6.500 Kilometern, die er auf unkonventionelle Weise mit dem Fahrrad, per Anhalter und Boot zurücklegt. Während seiner Erkundung des Reichs der Mitte erlebt er hautnah die Schönheit des Landes und die Herzlichkeit seiner Bewohner. Gleichzeitig sieht er sich jedoch den Herausforderungen von Schneestürmen und Bürokratie gegenüber, die seine Reise fast zum Scheitern bringen. In seinem fesselnden Vortrag teilt Robert Neu informative Einblicke, präsentiert beeindruckende Bilder und würzt die Erzählung mit einem Hauch Humor. Die Zuschauer werden mitgenommen auf eine Reise durch ein faszinierend unbekanntes China. Tickets sind im Vorverkauf in der Tourist-Information Grimma, Markt 23 erhältlich; Tel.: 03437 977 9011, tourismus@grimma.de.

Foto: Robert Neu



■ Vorlesezeit in Kuckeland

Kuckeland. Das „Lese-Café Kuckeland“ lädt am **29. Februar um 19.00 Uhr** in Kuckeland Nr. 9 zu einer inspirierenden Lesung ein. Carmen Rohrbachs Buch "Lust auf Wandern" wird vorgestellt und bietet Anregungen für den nächsten Urlaub. Die Zuhörer erwarten eine reizvolle Reise durch die Welt des Wanderns. Für Rückfragen und weitere Informationen steht Monika Harder unter 034386 / 44579 oder 0172 / 451 3791 gerne zur Verfügung.

Anzeige(n)

MUSEUM GÖSCHENHAUS GRIMMA-HOHNSTÄDT

Öffnungszeiten Museum Göschenhaus: Ganzjährig (Sonderausstellungen nur zeitweise)

Mittwoch bis Sonntag 11–16 Uhr (letzter Einlass 15.30 Uhr) und nach Vereinbarung. Feiertage sind abweichend geregelt. Besuch der Dauerausstellung und des Göschengartens mit Audioguide (ersatzweise Texthandout). Individuelle Museums- und Gartenführungen nur nach vorheriger Buchung.

Der Besuch des Göschengartens ist während der Öffnungszeiten frei

■ Nach Göschen? – Nach Göschen!

Die neue Sonderausstellung „Nach Göschen – Das Druck- und Verlagswesen in Grimma im 19. Jahrhundert“ ist ab sofort zu besichtigen. Bis zum 6. Oktober haben Besucher während der Öffnungszeiten und nach Vereinbarung die Möglichkeit, einen Einblick in die Geschichte Grimmas zu werfen. Dabei ist dieser Teil der Stadtgeschichte keinesfalls nur „Regionalkunde“ – so gehört die ehemalige Göschen-Druckerei um 1850 zum drittgrößten Druckereibetrieb in ganz Sachsen. Beliebte Publikationsreihen werden in Grimma verlegt, so die Zeitschrift „Der Dorf-Barbier. Ein Blatt für gemüthliche Leute“, die 1844 nach einer Idee von Ferdinand Stolle (1806–1872) begründet wurde und bis 1930 fortgesetzt wird. Auch ein Ameisen-Kalender ist zu finden, ebenfalls ein sehr erfolgreiches Blatt, das in Grimma 1838 „erfunden“ wurde und bis 1942 erschien.

Hinweis: Die Ausstellung findet im 1. Obergeschoss des Museums statt und ist leider nicht barrierefrei



Einblicke in die Ausstellung
(Fotos: Museum Göschenhaus)

■ Der Göschengarten erwacht – Ein Besuch lohnt immer

Die klassizistische Gartenanlage am Museum Göschenhaus pendelt botanisch noch zwischen Winter und Frühling, aber bereits jetzt sind vor-

sichtige Knospen und Triebe zu entdecken. Wer also einen Ort sucht, um Ruhe inmitten von (gestalteter) Natur zu finden, ist im wohl einzigen erhaltenen Verlegergarten der Goethe-Zeit gut aufgehoben. Immer wieder hört das Göschenhaus-Team von den Gästen, die erstmals den Weg nach Hohnstädt finden, wie überrascht sie sind, solch eine großartige Anlage vorzufinden. Viele von diesen Besuchern werden wiederkommen, um in dem 4300 m² großen Garten Neues zu entdecken. Auch viele Grimmaerinnen und Grimmaer kennen diesen Garten nicht, was natürlich schade ist. Dabei ist der Garten während der Öffnungszeiten des Museums frei zugänglich und kann erkundet werden. Übrigens: Wer lieber den „Göschen-Park“ mit einer Gartenführung erleben möchte, kann sich im Göschenhaus melden, um die Konditionen zu erfahren.



Gartenimpression (Foto: Museum Göschenhaus)

■ Grimmaer Buchwelten I Begleitinformationen zur Sonderausstellung „Nach Göschen – Das Druck- und Verlagswesen in Grimma im 19. Jahrhundert“

Nicht alles, was zur Vorbereitung einer Ausstellung erarbeitet wird, kann im konkreten Aufbau einer Ausstellung berücksichtigt werden. Um solche Begleitinformationen soll es in der neuen Reihe „Grimmaer Buchwelten“ im Grimmaer Amtsblatt gehen, die zur laufenden Sonderausstellung an dieser Stelle erscheinen soll.

Der Göschen-Verlag von 1828 bis 1838

Hermann Julius Göschen wird am 4. September 1803 in Leipzig als letztes (und damit 10.) Kind des Ehepaars Göschen geboren und noch am selben Tag dort in St. Thomas getauft. Einer seiner Taufpaten ist kein Unbekannter: Johann Gottfried Seume (1763–1810), der „Spaziergänger nach Syrakus“.

Zeit seines Lebens ist Hermann – so sein Rufname – oft erkrankt, scheint zudem dem Alkohol nicht abgeneigt. Das hindert ihn aber nicht daran, in der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden sowie im



Einband des Stammbuchs von Hermann Julius Göschen (Foto: Archiv Museum Göschenhaus)

väterlichen Verlag das Handwerk des Buchhändlers zu erlernen. Beim Tod des Vaters Georg Joachim Göschen (1752–1828) übernimmt er den Verlag im Auftrag seiner Geschwister. Als Geschäftsführer an seiner Seite wirkt Johann Christoph Stadler (1797–1855), der bereits seit 1827 im Verlag beschäftigt ist.

Schon das erste vollständige Geschäftsjahr 1829 endet schwierig: Hermanns Geschwister vereinbaren mit verschiedenen Papierhändlern, die auf ihr Geld warten, Wechsel inklusive Stundungszinsen. 1831 kauft der Leipziger Buchhändler Friedrich Fleischer (1794–1863) den kompletten Lagerbestand der Werkausgabe von Friedrich Gottlieb Klopstock auf, um Verbindlichkeiten Hermanns zu decken. Fleischer zahlt für die 1500 Lager-Exemplare rund 1200 Taler, gewissermaßen ein Spottpreis. Zwar behält der Verlag Göschen die Rechte an Klopstock, darf vertraglich allerdings eine mögliche Neuauflage erst angehen, wenn Fleischer seinen Bestand vollständig verkauft hat.

In den letzten Jahren des Verlages in Familienbesitz unter der Führung Hermanns wird deutlich die Ausrichtung des Programms geändert, allerdings existiert ein „Verlagsprofil“ im klassischen Sinne gar nicht mehr. Nur wenig schöngestige Literatur, einst Kernbereich des Vaters, wie Iffland oder Houwald erscheinen noch, oftmals nur, da noch ältere Absprachen mit den Autoren vorliegen. Andere Titel bestimmen von nun an das Verlagsgeschäft: *Encyclopädie der Staatswissenschaft* (1832), *Darstellung der Verfassung und Verwaltung des Königreichs Sachsen* (1833), *Vorlesungen über die Naturlehre zur Belehrung derer, denen es an mathematischen Vorkenntnissen fehlt* (1830–1832) oder *Wahre und scheinbare Bahn des Halley'sehen Kometen* (1834). Dramatisch schlecht wird die Setz- und Druckqualität, für die einst Georg Joachim Göschen gerühmt wurde – kein Wunder, besitzt der Verlag ja seit 1828 keine eigene

Kunst und Kultur

Druckerei mehr und ist auf das Können jener Druckereien angewiesen, die für das wenige Geld, das Hermann bieten kann, produzieren. So ist jedenfalls dieses Problem nicht in Griff zu bekommen, „Negativrekord“ sind die vier Seiten Berichtigungen in der Erziehungslehre von 1829, selbst Überschriften sind dort zum Teil vertauscht. Dazu fällt das Fehlen von gestalterischen Kenntnissen bei Hermann auf, einige Titelblätter werden jeden Typographen zur Verzweiflung bringen.

1832 ziehen sich die Geschwister (mit Ausnahme der Schwester Henriette) aus dem Verlag zurück, belassen allerdings ihre Erbteile im Verlag, um Hermann ein Fortbestehen des Verlages zu ermöglichen. Im selben Jahr wird der Verlag von Grimma nach Leipzig verlegt, um näher am deutschen „Buchplatz Nr. 1“ zu sein. Mangelndes Kapital verhindert allerdings auch dort eine Neuaufstellung bzw. Anwerbung neuer, gewinnbringender Autoren.

Am 2. Juni 1838, nach der Ostermesse, zieht Hermann in einem Brief an seinen Bruder Wilhelm Heinrich eine bittere Bilanz:

Mit schwerem Herzen gehe ich daran, Dir am Schluß dieser Messe zu schreiben, weil ich Dir nur melden kann, daß dieselbe unter aller Kritik war, und weil es unmöglich ist, davon eine richtige Beschreibung zu geben. In unserem Handel wurde es bis jetzt mit jedem Jahr schlechter, doch eine solche Masse von Remittenden und Dispositionsartikeln wie in dieser Messe hatte jeder Buchhändler noch nie gesehen (...). (...) aber für dießmal ist es uns unmöglich, Dir eine Zahlung zu machen. Siehe die Sache mit Ruhe aus dem richtigen Gesichtspunkt an und zürne uns nicht, denn an dem besten Willen fehlt es ja nicht, aber rein unmögliche Dinge können wir leider doch nicht möglich machen.



Der neue Besitzer: Georg von Cotta
(Foto: Archiv Museum Göschenhaus)

Bereits im Herbst 1838 ist der Verlag unter Hermann nicht mehr in der Lage, Zahlungsaufforderungen zu erfüllen. Am 11. Oktober 1838 wird die Verlagshandlung „alles wie es steht und liegt“ zur Versteigerung gebracht. Angebote von den Verlegern Friedrich Fleischer (Leipzig), Robert Kittler (Hamburg) und George Westermann (Braunschweig) gehen ein. Dann schaltet sich der „Königl. Sächs. Commissarius und öffentliche Notar“ Dr. Karl Wilhelm Riedel ein, der das Höchstgebot abgibt. Dass Riedels persönlicher Freund, der Notar Dr. Brox die Versteigerung koordiniert, wird sicherlich hilfreich gewesen sein, da Riedel seinen wahren Auftraggeber nicht nennen möchte. Erst nach der Versteigerung und dem Zuschlag an Riedel wird das Geheimnis gelüftet: Es ist die Cottasche Buchhandlung in Stuttgart, ehemals größer Konkurrent von Georg Joachim Göschen. Sicherlich hätte die Familie Göschen deutlich mehr verlangt, wenn sie von der Teilnahme Cottas an der Versteigerung gewusst hätte. Georg von Cotta und sein Teilhaber Louis Roth übernehmen die Göschen'sche Verlagshandlung – wie sie von nun an genannt wird – zu je der Hälfte. Zwar besteht so der Verlag weiter, ist letztlich doch nur ein Teilverlag innerhalb des Cottaschen Firmengeflechtes. Als Geschäftsführer für die Göschen'sche Verlagshandlung wird der Cottasche Kommissionär in Leipzig Ludwig Hermann Bösenberg eingesetzt. Warum interessieren sich die Stuttgarter überhaupt für den maroden Göschen-Verlag? Ganz einfach: bedeutende Verlagsrechte zu Klopstock, Wieland, Thümmel, Goethe und Schiller gehen nun auf Cotta über.

Die Öffentlichkeit wird am 1. Januar 1839 durch Georg von Cotta und am 8. April 1839 durch Hermann Julius Göschen über die neuen Besitzverhältnisse informiert.



Die letzte Ruhestätte im Familiengrab
(Foto: Archiv Museum Göschenhaus)

Hermann, der nun von der restlichen Familie finanziell unterstützt wird, stirbt am 29. Juni 1846 im Alter von 42 Jahren in Grimma und wird an der Seite seines Vaters begraben.

(Thorsten Bolte, Museum Göschenhaus)

50 Jahre Gesangsgruppe Grimma: Eine klangvolle Reise durch die Jahrzehnte (Teil 1)

Grimma. Die Ursprünge der Gesangsgruppe reichen zurück auf den gemischten Betriebschor, der 1974 im VEB Chemieanlagenbaukombinat Leipzig-Grimma (CLG) ins Leben gerufen wurde. Es ist erwähnenswert, dass zu dieser Zeit auch mit einer Instrumentalgruppe gemeinsam aufgetreten wurde. Eine besondere Erinnerung gilt einer Konzertreise zum tschechischen Partnerbetrieb in Brno. Fortan teilte die Gesangsgruppe ihre Talente mit dem Männerchor Köhra (bis zu dessen Auflösung im Jahr 2023) und präsentierte wirkungsvolle Lieder aus dem In- und Ausland. Gemeinsame Auftritte im großen Speisesaal, heute die EDEKA-Kaufhalle, waren bei Betriebsfestspielen an der Tagesordnung. An vielseitiger Unterstützung der kulturellen Arbeit seitens des Betriebes mangelte es nicht. Zu Proben wurden die Chormitglieder von der Arbeit freigestellt, die Aufwandsentschädigung des Chorleiters erfolgte stets unbürokratisch. Die Bemühungen der betrieblichen Chormitglieder gipfelten zum Radio-DDR-Wettbewerb 1979 „Das müsste doch zu machen sein“ zwischen CLG und dem Porzellankombinat Colditz in der Siegerdarbietung einer Frühlingliedfolge. Gemeinsam mit dem Männerchor Köhra unternahm die Gesangsgruppe eine Konzertreise nach Thüringen, die unvergesslich bleibt. Die politische Wende im Jahr 1989 brachte einschneidende chorische Veränderungen mit sich, insbesondere das Ausscheiden der Männerstimmen aufgrund beruflicher Probleme. Dennoch formierten sich die Frauen im Jahr 1990 zur „Gesangsgruppe Grimma“. Die Proben verlagerten sich ab diesem Zeitpunkt in den Abend, zunächst im Klub der Volkssolidarität an der Großmühle, bis schließlich der Umzug in das Domizil am Pulverturm erfolgte, wo auch heute noch dienstags ab 19.30 Uhr gesungen wird. Der zweiteilige Beitrag von Chorleiter Ekkehard Schmidt wird im Märzamtsblatt fortgesetzt. Foto: privat



■ Frühlingsklänge-Konzert am 2. März

Grimma. Die Aula des Gymnasiums St. Augustin Grimma wird am **Sonntag, 2. März, um 19.00 Uhr** Schauplatz einer musikalischen Reise durch Klassik, Jazz, Rock und Pop sein. Das 43. Augustiner-Konzert präsentiert das Ensemble des Gymnasiums unter der Leitung von Torben Menzel, am Klavier Stephan König. Das Singen in großen Gruppen war in der Corona-Pandemie durch erhebliche Abstandsregeln sehr erschwert. Dies hat Torben Menzel am Gymnasium St. Augustin Grimma zum Anlass genommen, die Instrumentalmusik verstärkt zu fördern und 2020 das Ensemble am St. Augustin zu gründen – zunächst mit Streichern, später kamen auch Bläser hinzu. Anfangs waren es Schülerinnen und Schüler überwiegend aus der 6. Klasse, mittlerweile hat das Ensemble Mitwirkende von Klassenstufe 6 bis 11.

Karten für dieses klangvolle Ereignis sind im Vorverkauf in der Tourist-Information Grimma, Markt 23, Telefon 03437 / 9779011, erhältlich: Eintritt 15 Euro, Abendkasse 18 Euro, Schüler 6 Euro



■ „Peer Gynt“ Lesung mit Friedhelm Eberle und Klavier im Rathaus Grimma

Grimma. Ein unterhaltsames kulturelles Ereignis erwartet die Besucher am **Sonntag, 3. März, um 17:00 Uhr** im Rathaus Grimma, Markt 27. Der renommierte Schauspieler Friedhelm Eberle wird eine exklusive Lesung von Henrik Ibsens "Peer Gynt" präsentieren, begleitet durch faszinierendes 4-händiges Klavierspiel von Keti Warmuth und Dietmar Nawroth.

"Peer Gynt" ist ein Werk, das die Menschheit seit Generationen fasziniert. Es wird durch Friedhelm Eberle regelrecht zum Leben erweckt. Seine Meisterschaft im Vortragen von Literatur sowie seine tiefe Verbundenheit mit den Werken von Ibsen machen diese Aufführung zu einem unvergesslichen kulturellen Erlebnis. Die Kraft der Musik von Edvard Grieg fügt der Gefühlswelt eines Peer Gynt eine weitere Dimension hinzu.

Friedhelm Eberle, bekannt von Bühnen, aus dem Fernsehen und als Synchronsprecher, wird durch seine Expertise dieses kulturelle Ereignis unvergesslich machen. Ebenso tragen Keti Warmuth, eine renommierte Pianistin und Dozentin, sowie Dietmar Nawroth, ein erfahrener Klavierprofessor, zu diesem besonderen Abend bei.

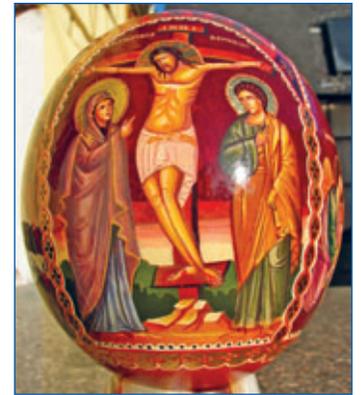
Tickets zum Preis von 20 Euro sind zu reservieren über die Webseite www.jagdhaus-koessern.de oder telefonisch unter 034384/ 73931. Die Veranstaltung wird gefördert durch den Kulturraum Leipziger Raum.



■ Osterschau im Kreismuseum Grimma

Grimma. Am **Sonntag, 10. März**, eröffnet **15.00 Uhr** das Kreismuseum Grimma seine diesjährige Osterausstellung, die sich dem Osterei und seiner Symbolik in unterschiedlichen Kulturen widmet.

Die ovalen Kunstwerke, traditionell, aber auch innovativ hergestellt, stammen aus Afrika, Australien, Asien, Peru, Deutschland, Polen, Rumänien, Russland, Tschechien, Ungarn und vielen anderen Ländern. So unterschiedlich die Herkunft, so verschieden sind auch die verwendeten Materialien. Neben dem Hühner-, Gänse- und Straußenei sind auch Werkstoffe wie Holz, Stein, Glas, Metall und Pappmaché vertreten. Die künstlerisch gestalteten Eier unterliegen den Formen der Harmonie und sind hinsichtlich der Verwendung von Ornamenten und Farben ästhetisch ausgewogen.



Ein sehr alter Brauch ist in vielen Kulturen das Färben und Bemalen von Eiern, wobei die Gestaltung mit Farben und Ornamenten von vielfältigen Riten und Vorstellungen der einzelnen Völker geprägt wird. Besonders die slawischen Völker in Ost-, Mittel- und Südosteuropa haben eine vielseitige kunstvolle Eiergegestaltung entwickelt. Zur Anwendung kommen verschiedenste Verzierungstechniken, die von einer reichen Symbolik der Farben und Ornamentik unterstützt und verstärkt werden.

Neben dieser reichen Anzahl von etwa 300 kunstvoll verzierten Eiern zeigt die Präsentation auch volkskundliche Gegenstände zur Passionsgeschichte wie eine Schnitzarbeit eines unbekanntenen Künstlers, der das Abendmahl nach der Vorlage von Leonardo da Vinci erschaffen hat.

Die Ausstellung ist bis zum 12. Mai zu bestaunen. Alle Exponate stammen aus der Privatsammlung von Marita Pesenecker.

■ Sonderveranstaltungen

- **10.3., 15.00 Uhr:** Eröffnung der Ausstellung Osterschau im Kreismuseum
- **17.3., 10.00-17.00 Uhr:** Ostereier batiken mit Monika Ursula Krause. Mitmachaktion
- **24.3., 15.00 Uhr:** Führung durch die Osterausstellung mit Marita Pesenecker

Kreismuseum Grimma

Paul-Gerhardt-Straße 43 | 04668 Grimma | Tel.: 03437/911132

www.museum-grimma.de | Öffnungszeiten: Di-Fr, So 10.00-17.00 Uhr

Anzeige(n)

Aufruf des Kreismuseums

Einer der Schwerpunkte in den kulturgeschichtlichen Sammlungen des Kreismuseums Grimma ist die Dokumentation des städtischen Handwerks und Dienstleistungsgewerbes. Derzeit liegt der Fokus auf der Vervollständigung der Materialien im Bestand Grimmaer Gärtnereien. Im Adressbuch von 1925 sind allein in Grimma zwölf Gärtnereien verzeichnet, darunter bereits bekannte Namen wie Wendt oder Eichstädt, aber auch unbekanntere wie die Kunst- und Handelsgärtnereien Albin Robert Frenzel, Edgar Günther, Otto Klemm, Arthur Kohlberg, Wilhelmine Auguste Kupfer, Karl Adolph Hartig, Gottlob Heinrich Ruggaber, William Schiffel, Adolf Köhler und Max Petzold. Um den musealen Bestand zu ergänzen, bitten die Mitarbeiter um tatkräftige Unterstützung der Bevölkerung. Gesucht werden schriftliche oder mündliche Informationen und Fotomaterial von Gebäuden, Gewächshäusern, Obst-, Blumen- oder Gemüsegärten, Firmeninhabern oder Mitarbeitern. Für diejenigen, die sich nicht von ihren familiengeschichtlich wertvollen Originalen trennen möchten, besteht die Möglichkeit, die Dokumente vor Ort im Kreismuseum kopieren bzw. scannen zu lassen.

Die Mitarbeiter des Museums freuen sich auf eine rege Beteiligung.



Blumenstand der Gärtnerei Karl Wendt um 1930 auf dem Markt Grimma.
Fotoeigentümer: Wendt & Donner GmbH

Kontakt: Kreismuseum Grimma, Marita Pesenecker
Tel.: 03437/ 91 11 32, E-Mail: mail@museum-grimma.de

Führung Hochwasserschutz: Funktion und Technik

Grimma. Interessierte können sich am **Freitag, 15. März, von 17.00 bis 19.00 Uhr** der Gästeführung „2000 Meter Hochwasserschutz in Grimma“ anschließen. Unter der Leitung von Gästeführer Rudolf Brendel startet der spannende Spaziergang



am Steinbaum, zwischen Volkshausplatz und Mulde. Auf dem geführten Spaziergang entlang des Muldeufers zwischen den markanten Brücken haben die Besucher die Möglichkeit, die Flutschutzanlage mit ihren 70 Durchlässen, gestalterischen Raffinessen, Brunnen und Pumpwerken aus nächster Nähe zu betrachten. Die Vollendung der 57 Millionen Euro teuren Hochwasserschutzanlage markierte einen entscheidenden Meilenstein in der Stadtentwicklung. Obwohl von großer Bedeutung, fällt das imposante Bauwerk kaum im Stadtbild auf. Tickets sind für 6,00 Euro in der Tourist-Information am Markt 23 erhältlich. Foto: Natalie Rieche

Ticketverkauf in der Tourist-Information, Markt 23

Tel.: 03437/ 9779011, E-Mail: tourismus@grimma.de

- **23.2., 22.3., 26.4., 31.5., jeweils 18.00 Uhr:** „Tatort Grimma“ – Posträuber, Henker, Brandstifter: Die Grimmaer Gerichts- und Kriminalgeschichte von Gästeführer Holger Heydrich spannend erzählt, Treff: Marktbrunnen, 6,00 Euro
- **24.2., 14.00 Uhr:** Mittelalter-Führung „Vom Beginn zur Blütezeit der mittelalterlichen Stadt Grimma mit Markus Berthold, Marktbrunnen, 8,00 Euro
- **24.2., 19.30 Uhr:** Kabarett Die Kaktusblüte: „Doof sein ist schön“, Hofstube Schloss Colditz, 18,00 Euro
- **2.3., 19.00 Uhr:** 43. Augustinerkonzert: „Frühlingsklänge“ mit Stefan König, Aula im Gymnasium St. Augustin, 15,00 Euro
- **9.3., 6.4., 4.5., 8.6., 3.8., 7.9., jeweils 10.00 Uhr:** Kulinarische Altstadtführung mit Gästeführer Frank Ziegra. Bei der Genuss-Tour lernen Sie Grimma auf schmackhafte Art und Weise kennen. Marktbrunnen, 20,00 Euro
- **15.3., 17.00 Uhr:** Führung entlang der Hochwasserschutzanlage, Steinbaum am Volkshausplatz, 6,00 Euro
- **16.3., 17.00 Uhr:** Multivision China – Von Shanghai nach Tibet, Rathaussaal Grimma, 17,00 Euro, 15,00 Euro (ermäßigt)
- **23.3., 10.00 Uhr:** Grimma von oben – Wanderung mit Gästeführer Holger Heydrich, Marktbrunnen, 6,00 Euro
- **24.3., 15.30 Uhr:** Kabarett Sanftwut: „Lieber alt und frisch als jung und verdorben“, Hofstube Schloss Colditz, 18,00 Euro
- **14.4., 12.5., 9.6., 14.7., 11.8., 8.9., 13.10., jeweils 13.00 Uhr:** Kostümführung: Kloster Nimbschen und Katharina von Bora, Kloster ruine Nimbschen, 8,00 Euro
- **27.4., 10.00 Uhr:** Grimmaer Bierführung mit Gästeführer Frank Ziegra, Treff: Oberwerder Grimma, 23,00 Euro
- **4.5., 1.6., 6.7., 3.8., 7.9., jeweils 10.00 Uhr:** Kulinarischer Dorfspaziergang in Höfgen, Zentralparkplatz Höfgen, 25,00 Euro
- **5.-7.7.:** Firebirds Festival 2024 – Music * Fashion * Dance * Cars, Hotel Kloster Nimbschen, ab 21,90 Euro
- **28.9., 16.00 Uhr:** Amigos & Daniela Alfinito – Das Beste vom Besten, Muldentalhalle Grimma, ab 63,90 Euro

–Änderungen vorbehalten–

Medienwerkstatt: Internet der Dinge

Grimma. Am **Montag, 4. März, um 14.00 Uhr** werden den Teilnehmern der Medienwerkstatt verschiedene Apps und Geräte im Rathaus Grimma, Markt 27 präsentiert und ihre Funktionsweisen erklärt. Praktische Integrationen in den Alltag stehen im Fokus, wobei die Teilnehmer ausprobieren können. Thematisiert werden u.a. Kalender-, Einkaufslisten- und Notiz-Apps sowie Vorlese-, Finanz- und Wetter-Apps sowie Sprachassistenten wie „Alexa“ und „Siri“. Eine Voranmeldung in der Bibliothek Grimma per Telefon: 03437/ 98 58 280 oder per E-Mail: stadtbibliothek@grimma.de ist notwendig.

Anzeige(n)

Christian Steyer liest aus: Stefan Heym „Immer sind die Weiber weg“ und „Immer sind die Männer schuld“



Christian Steyer liest am Donnerstag, 14. März, Passagen aus beiden Büchern. Er ist bekannt aus Filmen wie „Die Legende von Paul und Paula“ und „Für die Liebe noch zu mager?“ sowie als die unverwechselbare Stimme von „Elefant, Tiger & Co.“ Seine Kindheit und frühe Jugend verbrachte er in Grimma. Los geht es 19.00 Uhr in der Johann-Gottfried-Seume Bibliothek. Der Eintritt ist frei, um Spende wird gebeten. Das Team der Stadtbibliothek bittet um **Anmeldung** unter 03437/98 58 281.

Selbstironisch, urkomisch und voller Zärtlichkeit schreibt Stefan Heym (1913 – 2001) über das Alter – über weiblichen Instinkt, männliche Schuldgefühle und das Wunder einer Liebe, die auch im Alter jung geblieben ist. Diese vergnügten, nachdenklichen und weisen Geschichten zeigen Stefan Heym von einer neuen, ganz unbekanntem Seite. Heyms letzter Erzählband ist eine Liebeserklärung an seine Frau und an das Leben.

Johann-Gottfried-Seume Bibliothek

Friedrich-Oettler-Straße 12 | Grimma | Tel.: 03437/ 98 58 281 | E-Mail: stadtbibliothek@grimma.de | Bestandskatalog unter www.grimma.de einsehbar. **Öffnungszeiten:** Mo. 12.00-18.00 Uhr, Di. 10.00-18.00 Uhr, Do. 12.00-18.00 Uhr, Fr. 12.00-18.00 Uhr, Sa. 10.00-12.00 Uhr

Stadtbibliothek Nerchau

Gänsemarkt 11 | Grimma-Nerchau | Tel.: 034382/ 41 525 | E-Mail: bibliothek-nerchau@grimma.de • **Öffnungszeiten:** Di. 10.00-18.00 Uhr, Do. 12.00-18.00 Uhr

Ausleihstelle Bahren

Bahrener Ring 2 | Grimma-Bahren, **Öffnungszeit:** Do. 16.00-18.00 Uhr

Ausleihstelle Dürreweitzschen

Obstland-Straße 35 | Grimma-Dürreweitzschen | Tel.: 034386/ 50 932 **Öffnungszeit:** Mo. 16.00-18.00 Uhr

Fahrbibliothek

- Haltepunkt „Großbothen“: gegenüber Grundschule in der Wilhelm-Ostwald-Straße: 19.2., 4.3., 18.3., 13.00 bis 14.00 Uhr
- Haltepunkt „Mutzschen“ auf dem Parkplatz vor der Grundschule Mutzschen in der Dr.-Robert-Koch-Straße: 4.3., 14.45 bis 15.45 Uhr

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Grimma

Ansprechpartner: Pfarrer Torsten Merkel, Mühlstraße 15, 04668 Grimma, Tel.: 03437/ 94 15 656, Fax: 03437/94 15 655, E-Mail: kg.grimma@evlks.de; www.frauenkirche-grimma.de

Gottesdienste Kirchengemeindehaus:

- **18.2., 10.15 Uhr:** Predigtgottesdienst (Pfr. Merkel)
- **23.2., 19.00 Uhr:** Jugendgottesdienst des Kirchenbezirks
- **3.3., 10.15 Uhr:** Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst und Kirchenkaffee (Pfr. Merkel)
- **17.3., 10.15 Uhr:** Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst (Pfr. Wendland)

Veranstaltungen Frauenkirche:

- **17.3., 17.00 Uhr:** Konzert mit Gerhard Schöne und Wieland Wagner – „Ich hab so viele Geschwister“ Was wären wir ohne Inspiration – unverhoffte gegenseitige Segnung. Die Geschwister im Geiste sind es doch, die unser Leben reich machen, die uns anregen, weiterzuerzählen, weiterzusingen. Kartenvorverkauf im Pfarramt
- **24.3., 10.15 Uhr:** „Die Nacht vor dem Ostermorgen“ – Literaturgottesdienst mit Pfrn. Bettine Reichelt. Musikalische Umrahmung durch den FAS-Chor. Das Kloster Nimbschen und eine Flucht schreiben in der Nacht vor dem Ostermorgen 1523 Weltgeschichte. Die berühmteste Flüchtende wurde vor 525 Jahren geboren: Katharina von Bora. In seinem letzten Roman setzte sich Jochen Klepper mit Martin Luther und Katharina von Bora auseinander. Der Roman blieb unvollendet und erschien postum unter dem Titel „Die Flucht der Katharina von Bora“. Texte von Klepper und Romanauszüge werden diesen besonderen Gottesdienst prägen. Es gibt einen Büchertisch.

Weiteres:

Sänger und Sängerinnen gesucht für das Projekt Bruckner 24: Zum 200-jährigen Geburtsjubiläum des großen Meisters Anton Bruckner soll am 7. September 2024 in der Frauenkirche seine Messe in d-Moll erklingen. Dafür werden noch Sängerinnen und Sänger mit Chorerfahrung gesucht. Chorproben ab Mai 2024 donnerstags um 19.30 Uhr im Kirchengemeindehaus Grimma. Anmeldungen über ktnicolaus@t-online.de.

Gruppen und Gemeindegemeinschaften unter www.frauenkirche-grimma.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hohnstädt-Beiersdorf

Ansprechpartner: Pfarrer Wendland, Tel.: 034382/ 41306, E-Mail: markus.wendland@evlks.de, Pfarramt. s.u. Grimma

Gottesdienste

Kirche Hohnstädt:

- **25.2., 9.00 Uhr:** Abendmahlsandacht (Pfr. Wendland)

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Döben-Höfgen

Ansprechpartner: Pfarrer Wendland, Tel.: 034382/ 41 306, E-Mail: kg.grimma@evlks.de, Pfarramt. s.u. Grimma

Döben:

- **18.2., 9.00 Uhr:** Predigtgottesdienst (Pfr. Merkel)
- **10.3., 9.00 Uhr:** Predigtgottesdienst (Pfr. Merkel)

Kirche Höfgen:

- **3.3., 9.00 Uhr:** Abendmahlsandacht (Pfr. Wendland)
- **17.3., 9.00 Uhr:** Predigtgottesdienst (Pfr. Wendland)

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Nerchau

Ansprechpartner: Pfarrer Wendland, Gemeindebüro Nerchau: Kirchstr. 2, 04668 Grimma, Sprechzeit: Mi 8.00-11.00 Uhr, Tel.: 034382/ 41306, E-Mail: markus.wendland@evlks.de

Gottesdienste Pfarrscheune Nerchau:

- **25.2., 10.15 Uhr:** Predigtgottesdienst mit Abendmahl
- **10.3., 10.15 Uhr:** Werkstattgottesdienst (Pfr. Wendland)

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Fremdiswalde

Gemeindebüro Mutzschen: Sprechzeit: nach Vereinbarung, Tel.: 034385/ 51 445, Fahrdienst über Gemeindebüro Mutzschen

Gottesdienste:

- **24.2., 18.00 Uhr:** Lieder für den Frieden
- **3.3., 17.00 Uhr:** Blues Et Bibel (Pfr. Olschowsky)

■ Jehovas Zeugen, Versammlung Grimma/Nerchau

Schützenstraße 1, 04668 Grimma-Nerchau, www.jw.org

- 18.2., 10.00 Uhr: Eine gute Botschaft in einer gewalttätigen Welt
 - 25.2., 10.00 Uhr: Die Kommunikation in der Familie verbessern
 - 3.3., 10.00 Uhr: Bin ich auf dem Weg zum ewigen Leben?
 - 10.3., 10.00 Uhr: Wie man sein Verhältnis zu Gott vertieft
 - 17.3., 10.00 Uhr: Die Auferstehung – der Sieg über den Tod
-

Oberbürgermeister Matthias Berger gratuliert ganz herzlich zum Geburtstag

■ Bahren

am 2.2. zum 85. Herr Ulrich Binczek

■ Beiersdorf

am 6.2. zum 80. Frau Edelgard Uhlisch

■ Böhlen

am 27.1. zum 80. Frau Ursula Müller
am 30.1. zum 75. Herr Gerhard Benedix
am 3.2. zum 85. Herr Albert Schulz

■ Döben

am 12.2. zum 85. Herr Horst Geißler

■ Draschwitz

am 20.1. zum 70. Herr Werner Pötzsch

■ Gastewitz

am 16.2. zum 85. Herr Christian Wetzig

■ Grechwitz

am 25.1. zum 70. Frau Regina Baer

■ Grimma

am 20.1. zum 80. Frau Ingrid Dittrich
am 20.1. zum 70. Frau Ursula Krieger
am 21.1. zum 75. Frau Thea Seidel
am 21.1. zum 70. Frau Arena Przybille
am 22.1. zum 85. Frau Sigrid Gießner
am 23.1. zum 85. Herr Dieter Künne
am 23.1. zum 75. Herr Frank Fischer
am 24.1. zum 80. Herr Albrecht Sittner
am 24.1. zum 75. Frau Evelyn Brux
am 24.1. zum 75. Frau Monika Sauer
am 25.1. zum 90. Frau Christine Petzsch-Weinhold
am 25.1. zum 85. Frau Ursula Kupfer
am 25.1. zum 70. Herr Bernd Kirschner
am 25.1. zum 70. Frau Monika Regner
am 27.1. zum 90. Frau Christa Beulich
am 28.1. zum 75. Herr Rainer Martin
am 28.1. zum 70. Herr Wolfgang Humpsch
am 29.1. zum 108. Frau Ruth Fabian
am 29.1. zum 85. Herr Kurt Wächter
am 30.1. zum 75. Frau Maria Gey
am 30.1. zum 75. Herr Manfred Lutze
am 31.1. zum 75. Herr Joachim Hasselfeldt
am 1.2. zum 85. Frau Christine Maurer

am 2.2. zum 75. Frau Brigitte Ehrke
am 2.2. zum 70. Frau Elke Feibel-Sauer
am 2.2. zum 70. Herr Ulrich Kutscher
am 3.2. zum 90. Herr Lothar Lochmann
am 3.2. zum 85. Frau Gisela Vetter-Woldt
am 4.2. zum 85. Frau Margarete Gurschke
am 4.2. zum 80. Frau Elke Pohlens
am 7.2. zum 95. Frau Gertraud Grimm
am 7.2. zum 85. Frau Dagmar Kleinhempel
am 7.2. zum 85. Herr Horst Oehmichen
am 7.2. zum 70. Frau Sigrid Preuß
am 8.2. zum 85. Herr Heinz Brückner
am 8.2. zum 75. Frau Regina May
am 9.2. zum 85. Frau Hannelore Claus
am 11.2. zum 85. Frau Ursula Pflug
am 12.2. zum 80. Frau Brigitte Schmidt
am 12.2. zum 70. Frau Gisela Claus
am 12.2. zum 70. Herr Dietmar Römling
am 13.2. zum 80. Herr Sieghard Kaubisch
am 13.2. zum 75. Frau Martina Bloi
am 14.2. zum 90. Frau Anni Bergmann
am 14.2. zum 85. Frau Annemarie Schindler
am 14.2. zum 80. Herr Anton Hapli
am 14.2. zum 80. Herr Stefan Hermsdorf
am 14.2. zum 80. Herr Dieter Müller
am 15.2. zum 90. Herr Hans-Georg Weber
am 15.2. zum 80. Frau Gerda Paitz
am 15.2. zum 75. Herr Jürgen Kummer
am 15.2. zum 70. Frau Regina Fabian
am 15.2. zum 70. Frau Petra Mielczarek
am 16.2. zum 80. Frau Erni-Silvia Schötz
am 16.2. zum 75. Frau Maria Reichert

■ Großbardau

am 21.1. zum 80. Herr Rolf Müller
am 22.1. zum 70. Frau Monika Kögler
am 13.2. zum 70. Herr Gunter Müller

■ Großbothen

am 25.1. zum 80. Frau Gisela Hoffmann
am 26.1. zum 85. Frau Ruth Haferkorn
am 3.2. zum 70. Frau Heidrun Melchert
am 7.2. zum 70. Frau Martina Werner
am 9.2. zum 70. Frau Beate Tänzer
am 10.2. zum 75. Herr Dietmar Geißler
am 15.2. zum 85. Frau Jutta Ebert

■ Haubitze

am 21.1. zum 80. Frau Käthe Müller
am 11.2. zum 90. Frau Anita Engel

■ Kleinbardau

am 27.1. zum 70. Herr Volker Friedrich
am 13.2. zum 70. Herr Siegmund Kaiser

■ Kössern

am 21.1. zum 75. Frau Adelheid Kunadt
am 22.1. zum 85. Herr Wolfgang Kielhorn
am 1.2. zum 75. Herr Harald Schulz

■ Mutzschen

am 31.1. zum 70. Herr Richard-Utz Thiele
am 5.2. zum 70. Frau Carola Hartwig
am 9.2. zum 80. Frau Martina März

■ Naundorf

am 11.2. zum 85. Frau Walburga Wolf

■ Nerchau

am 20.1. zum 80. Herr Peter Dinger
am 28.1. zum 85. Herr Karlheinz Müller
am 28.1. zum 80. Frau Jutta Freiberg
am 28.1. zum 70. Herr Klaus Berger
am 1.2. zum 70. Frau Christine Wilms
am 3.2. zum 70. Frau Regina Berger
am 5.2. zum 80. Herr Dieter Hessel

■ Neunitz

am 9.2. zum 75. Frau Brigitte Kurde

■ Prösitz

am 27.1. zum 80. Herr Joachim Tautz

■ Ragewitz

am 4.2. zum 75. Herr Hansfried Steinz
am 12.2. zum 70. Frau Martina Sembdner

■ Roda

am 8.2. zum 85. Herr Klaus Schumann

■ Serka

am 20.1. zum 85. Frau Gudrun Schieferdecker
am 30.1. zum 70. Herr Eckhard Mehlhorn

■ Wetteritz

am 13.2. zum 80. Frau Renate Seidel

■ Würschwitz

am 25.1. zum 80. Frau Gerlinde Semmig